ur energisch fort,
ten Wegen den
berge und stellte
chwerlichen Mär-
serstelle am Ost-
der Gegner, etwa
ickgeworfen und
scher Seite fielen
rwundet wurden
e und fünf Reiter.
ne, eine Anzahl
arke Blutspuren
Der feindliche
Annas nach
Die Wasser-
beherrschen, im
und im Süden
n besetzt. Vom
ge aus nahmen
meisters Ermekeil
n der Ostgrenze
nn v. Rappard
gnie und einem
or, der sich südl-
Boden gezeigt
r starken Dünen-
über die Grenze.
leicht verwundet
det. Ueber die
Christian in den
richten nicht vor.

eiterverein.
einsmitglied
rd Ridder
ng findet statt am
ens nach der 7½
St. Joseph aus.
Der Vorstand.

lverband
xtilarbeiter.
l, 10 Uhr, bei Imping:
chnung.
Der Vorstand.



nmöbel,
Stühle, Sessel
Bänke
r Auswahl.
figuren.
nspiele:
cket, Croquet.
r & Söhne.
varen Oberstr. 3.



h Eising
Königstr. 10

lie Händ'
m.t
ador

d gebrauchte
aisen
und
burys
o sind billig zu kaufen.
Jos. Wissing,
Bocholt.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht aber von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 32.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr 116. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Montag, 30. April 1906.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **35. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Zur Maifeier

wird augenblicklich im sozialdemokratischen Lager krampfhaft gerüstet, nicht allein seitens der Partei, sondern auch der freien Gewerkschaften, bei denen sich die Wirkungen des Jenaer Parteitages auch schon auf anderen Gebieten deutlich gezeigt haben. Mit bombastischen Artikeln fordern manche freien Gewerkschaftsblätter zu imposanten Demonstrationen am Weltfeiertag auf. „All unser Zukunftssehnen und Hoffen", so läßt sich die sozialdemokratische Holzarbeiterzeitung, die in ihrer letzten Nummer über drei Seiten der Maifeier widmet, vernehmen, „kommt in dieser Feier, die nur durch die Arbeiterschaft und für sie Geltung hat, zum Ausdruck. Laut und allen vernehmlich erhebt das internationale Proletariat seine gewaltige Stimme für die Befreiung der Menschheit aus den Banden der Ausbeutung und Barbarei." Vergleicht man mit diesen Phrasen die nüchterne Beurteilung der Maifeier auf dem Kölner Gewerkschaftskongreß, so bleibt keine andere Erklärung für diesen Umschwung als die Wirkung des Jenaer Parteitages, wo die Parteiführer den Nacken der Gewerkschaftsführer gebeugt und den Gewerkschaften den Parteiwillen aufgezwungen haben. Auf dem Kölner Kongreß erklärte ein freier Gewerkschaftsführer, als Selbstzweck möge die Maifeier der Teufel holen; ein anderer bezeichnete sie als Karikatur und Halbheit. Ein Hauptvorstandsmitglied des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes betonte, daß die Maifeier gegen jede vernünftige Taktik der Gewerkschaften verstoße und ein Führer des Bergarbeiterverbandes erklärte, die Gewerkschaften könnten sich doch nicht von Botokuden und Chinesen die Maifeier vorschreiben lassen. Der jetzt vom Vorwärts veröffentlichte Aufruf an die Arbeiter aller Länder, am 1. Mai nicht zu arbeiten und eine Kundgebung zu veranstalten, ist unterzeichnet: Das internationale sozialistische Bureau, Exekutivkomite (Belgien). Es wird sich also zeigen, wie weit bei den „freien" Gewerkschaften die Geneigtheit gewachsen ist, sich „von Botokuden und Chinesen" Vorschriften machen zu lassen. Eine ganze Anzahl von Arbeitgeberverbänden haben für den Fall der Arbeitsruhe am 1. Mai Gegenmaßregeln, Aussperrungen usw. angekündigt. Doch was schert dies die Unentwegten in der Partei, die Gewerkschaften müssen die Rechnung bezahlen und werden dadurch um große Summen erleichtert, die besser anders verwandt werden könnten. Eine wirklich beschämende Rolle, die sie hier spielen müssen.

Der Kaiser und der Fürst von Lippe.

Der Kaiser wird Anfang Juli zum Besuch des Fürsten zu Lippe in Detmold eintreffen. So wird der Münchener Allgem. Ztg. offiziös aus Berlin gemeldet: Danach dürften also die „Unstimmigkeiten" zwischen dem Berliner und Detmolder Hofe als endgültig beseitigt angesehen werden.

Zur Heimarbeitfrage.

Der Staatssekretär des Innern wendet der baldigen Regelung der Heimarbeitfrage seine Aufmerksamkeit zu. Bereits im Frühjahr 1905 waren zur Vorbereitung für die Einführung einer allgemeinen Krankenversicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden durch die Referenten des Reichsamts des Innern in einigen für die Hausindustrie besonders bemerkenswerten Bezirken in den Provinzen Rheinland, Westfalen und Sachsen, im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken, im Königreich Sachsen und im Herzogtum Sachsen-Meiningen Erhebungen veranstaltet worden. In Verfolg der Berliner Heimarbeitausstellung hat Graf Posadowsky neuerdings Veranlassung genommen, nach Vereinbarung mit den beteiligten Bundesregierungen für weitere Gruppen der Hausindustrie örtliche Untersuchungen durch seine Referenten stattfinden zu lassen. Die diesjährigen Erhebungen werden sich vorzugsweise auf hausindustrielle Betriebe in Mittel- und Süddeutschland erstrecken, und zwar namentlich auf solche Erwerbszweige, die sich in besonders gedrückter wirtschaftlicher Lage befinden. Bei diesen Erhebungen sollen — wie auch im Vorjahr — mit den Hausgewerbetreibenden und deren Auftraggebern, mit den beteiligten Verwaltungsbehörden und Gewerbeaufsichtsbeamten, mit Geistlichen, Aerzten, Lehrern und anderen geeigneten Auskunftspersonen Erörterungen über die Geschäfts- und Lohnverhältnisse der Hausindustriellen stattfinden. Außerdem wird auch den Wohnungsverhältnissen und der Beschaffenheit der Arbeitsräume der Hausgewerbetreibenden besondere Beachtung geschenkt werden.

Minister Budde †.

W. Berlin, 28. April. Staatsminister und Minister der öffentlichen Arbeiten v. Budde ist heute früh 6¼ Uhr verschieden. Er war am 15. November 1851 in Bensberg geboren und besuchte die Kadettenhäuser in Bensberg und Berlin. Im Jahre 1869 Offizier geworden, hat er als solcher den Feldzug 1870—71 mitgemacht, sich das Eiserne Kreuz erworben, ist 1876 Oberleutnant, 1882 Hauptmann, 1888 Major, 1894 Oberstleutnant, 1897 Oberst geworden; Generalmajor war er 1900 nur wenige Monate vor seinem Ausscheiden aus dem Heere geworden. Als Generalmajor war er fast ausschließlich im Großen Generalstabe beschäftigt; er war hier als Hauptmann, Major, Oberstleutnant, Oberst und Generalmajor. Vom Oberstleutnant ab ist er Abteilungschef der Eisenbahnabteilung gewesen. Schon auf der Kriegsakademie wandte er sich mit Vorliebe Eisenbahnstudien zu (sein Schlußvortrag handelte von der „militärischen Ausnutzung der Eisenbahnen im Kriege 1870/71") und fand so große Anerkennung, daß sein Lehrer, General Blume, den Vortrag dem Feldmarschall Grafen Moltke überreichte. Ein Jahr darauf, 1877, gab der junge Offizier eine vielbeachtete Schrift über „die französischen Eisenbahnen im Kriege 1870/71 und ihre seitherige Entwickelung in militärischer Hinsicht" heraus; Feldmarschall Graf Moltke überreichte dafür dem Verfasser der inzwischen zur Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes kommandiert worden war, den Roten Adlerorden 4. Klasse. Vor seiner Berufung zum Minister, die am 23. Juni 1902 erfolgte und ihm vom Kaiser persönlich mitgeteilt wurde, stand er an der Spitze der Aktiengesellschaft der deutschen Waffen- und Munitionsfabrik. Diese Stellung war finanziell so dotiert, daß mit dem Uebergang aus ihr in ein Ministeramt eine große materielle Einbuße verknüpft war. Für das Eisenbahnwesen brachte General Budde eine umfassende Vorbildung. Seine Tätigkeit im Generalstab war die beste Vorschule für seine Ministerlaufbahn, denn sie war geeignet, ihn auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens in Deutschland, dem Bau neuer Linien, der Vervollkommnung der Technik, namentlich auch in betreff der Betriebsmittel auf dem Laufenden zu halten. Verfügt doch die Eisenbahnabteilung des Generalstabs zur sorgfältigen Vorbereitung der Benutzung der Eisenbahnen im Kriege über eine weit verzweigte selbständige Organisation, über 16 Eisenbahnlinien-Kommissare und 6 Eisenbahn-Kommissare. Auch mit den volkswirtschaftlichen Fragen des Eisenbahnwesens zeigte er sich als Minister voll vertraut. Was mit seinem Namen für immer verknüpft sein wird, das ist die Annahme der wasserwirtschaftlichen Vorlage, die Genehmigung des Kanals Rhein-Hannover durch das Abgeordnetenhaus, die für unser wirtschaftliches Leben ganz besonders bedeutungsvoll ist. Am 1. April 1904 war er in den erblichen Adelsstand erhoben.

§ Berlin, 27. April. In der Steuerkommission wurde der Antrag Jäger (Ztr.) auf Einführung einer Mühlenumsatzsteuer unabhängig von einer einzelstaatlichen Steuer mit 13 gegen 9 Stimmen angenommen. Freiherr v. Stengel versprach sorgfältige Prüfung der Angelegenheit. Die Kommission erörterte dann die Resolution Damm, wonach erstens das gesetzliche Erbrecht der Erbe dritter Ordnung und der weiteren Ordnunge auf Großeltern und entferntere vorelterliche Erl lasser beschränkt wird, zweitens in Fällen, w der Fiskus Erbe ist und das Erbe stets der Reichsfiskus zufällt, wonach ferner festgeset werden soll, daß von den unter II bezeichnete Erbschaften den einzelnen Bundesstaaten ei gleich großer Teil verbleibt, wie von der Reichs erbschaftssteuer. Abg. Bokelmann beantragte statt Erben dritter Ordnung Erben vierter Ord nung zu setzen. Resolution und Antrag, wogege Finanzminister Rheinbaben ernste Bedenke äußerte, wurden abgelehnt. Nächste Sitzung Dienstag.

§ Berlin, 27. April. Das Befinden de Reichskanzlers bessert sich von Tag zu Tag. De Reichskanzler verbringt, wie von durchaus glaub würdiger Seite versichert wird, bereits täglic mehrere Stunden in seinem Arbeitszimmer, w er liest und arbeitet, auch hält er sich täglic längere Zeit auf der Terrasse seines Palais ode im Park desselben auf. Die Ausstreuunge daß es sich bei der Erkrankung des Reichs kanzlers nicht bloß um einen Ohnmachtsanfall sondern um einen ernsten Schlaganfall mi Lähmungserscheinungen gehandelt hat, sind durch aus gegenstandslos. Auch der „Germania" wir von bestunterrichteter Seite versichert, daß ein Lähmungserscheinung nicht einmal in einer Finger spitze hervorgetreten sei und daß Fürst Bülo tatsächlich als wieder genesen betrachtet werde könne. Dispositionen über eine Erholungsreis des Reichskanzlers sind noch nicht getroffen, vor läufig gedenkt Fürst Bülow noch in Berlin zu bleiben.

§ Münster, 28. April. Einer Blättermeldun zufolge soll Divisionspfarrer Bachstein gegen da Urteil des Oberkriegsgerichts Revision angemelde haben.

§ Dresden, 27. April. Die Verhandlunge am sächsischen Hofe, Prinzessin Monika noc länger bei ihrer Mutter zu lassen, als der Vertrag es festgelegt hat, sind in versöhnlichem Geiste geführt worden. Sie zeitigten den Erfolg, daß die Gräfin Montignoso das Kind einstweilen noch behält.

Ausland

Italien.

Die Ausstellung in Mailand.

* Mailand, 27. April. Die Ausstellung ist trotz der morgigen Eröffnung noch vollständig unfertig, sogar manche Gebäude sind erst im Entstehen. Die Fertigstellung wird zweifellos noch Wochen dauern. Die Verzögerung ist teilweise verursacht durch andauernde Regengüsse.

Durch Dornen.

Roman in drei Büchern von H. v. Schreibershofen.

31 (Nachdruck verboten)

„Sie würden ihr doch kaum eine ganz törichte Heirat erlauben," sagte der Senator schnell und legte seine Hand wie beschwörend auf ihren Arm.

Sie sah ihn mit klugem, heiterem Lächeln an. „Ich habe zu oft erlebt, daß, was Menschen töricht und klug nennen, die Beteiligten auf ganz besonderen Wegen zum Glück geführt hat, und wohlüberlegte und ausgeklügelte Heiraten sind schlecht ausgefallen. Ich meine, wenn sich eine wirkliche Neigung entspinnt, soll man nicht dagegen sein, scheinen auch äußere Verhältnisse vielleicht ungünstig. Ach, lieber Freund, wie wenig Urteil haben wir Menschen, wie abhängig sind wir von jedem Windstoße, der uns umbraust, und wissen nicht einmal, woher er kommt, wohin er geht. Jedenfalls will ich nicht durch vorzeitige Fragen und Ueberlegungen Suschens wie meine eigene Ruhe stören. Zeit genug, wenn sie mir einst sagt, so steht es, das ist mein Herzenswunsch."

„Möglich, daß Sie recht haben, vielleicht auch nicht," sagte er nachdenklich und strich sich über sein weißes Haar. „Nach meiner persönlichen Erfahrung ist es schwerer, die Vorwürfe über Unterlassungssünden als über Tatsünden zu tragen — womit ich nicht etwa behaupten will, Ihre Rücksicht und zarte Schonung in diesem Falle sei eines von beiden. Jedenfalls, so lange wir das Kind behalten können, desto besser für uns."

„Sie werfen mir also im Grunde Egoismus vor?"

Er hob abwehrend die Hände. „Torheit! Doch sind Sie wohl die einzige Mutter, die über diese Fragen und ihre Entwickelung im Dunklen gelassen zu werden wünscht."

Sie hatte ihre Arbeit wieder aufgenommen und wiegte verneinend ihren Kopf. „Das nicht, ich will nur nicht mehr sehen, als da ist und meine Hände nicht in etwas stecken, was besser ohne Zutun fertig wird, falls es werden soll. Lassen wir alles dahin gestellt sein, lieber Freund!"

„Und das Geld spielt ja bei Suschen und bei Ihnen keine Rolle."

„Nein gewiß nicht," bekräftigte sie. „Wie denken Sie sich aber die Zukunft Ihrer Nichte? Wie, wenn Doktor Reimarus dort anklopfte?" Sie sah den Senator scharf und prüfend an, was er lachend aushielt.

„Dafür ist der Doktor viel zu vernünftig und zu ernst. Ich sage aber, wie Sie von Suschen, ich will auch nicht mehr sehen, als da ist, und ich sehe leider recht wenig, worauf man Lisas Zukunft mit gutem Vertrauen aufbauen könnte."

„Ich finde Sie sehr zu ihrem Vorteil verändert. Was meint Lenchen?"

„O, sie sieht alles rosig. Aber für immer kann sie doch nicht bei mir bleiben, und unter fremde Menschen würde ich noch nicht wagen, sie jetzt schon zu schicken. Schön, unselbständig, leidenschaftlich oder impulsiv, wie Sie wollen, alles hat sie, was Suschen zum Glück fehlt und ihr diese wohltuende Ruhe, und eine solche Sicherheit in Bezug auf sie gibt."

Frau von Kerff bemerkte das Verschwinden des Lichtschimmers auf den Büschen des Gartens. Schnell sagte sie noch: „Es muß Ihnen eine köstliche Beruhigung sein, einer armen Heimatlosen eine Heimat gegeben und sie auf den rechten Weg geführt zu haben. Denn sie hat ihn gefunden, das sehe und fühle ich, wenn sie auch mit unsicheren, tastenden Füßen darauf geht. Aber ich wußte, Sie würden es tun." Sie reichte dem Senator die Hand, die er drückte, aber indem er schnell von etwas anderem zu reden anfing, in dem Augenblick, wo Doktor Reimarus durch den Garten ging, um zu sehen, ob in der Veranda noch Licht sei.

„Also am zwanzigsten ist unseres Kindes Geburtstag," sagte der Senator, und indem er Doktor Reimarus zuwinkte, setzte er hinzu, „Sie bleiben hoffentlich so lange noch hier, es ist einer unserer wenigen Festtage, die wir standesgemäß feiern."

Es war schon spät, der alte Herr stand auf, Reimarus bot sich an, ihn nach Hause zu begleiten. So gingen sie zusammen an dem leise rauschenden Bache hin, im Mondenschein, der die Schatten unter den Bäumen unheimlich dunkel machte, aber mild verklärend auf den Höhen lag.

Der Senator war bei seinem Lieblingsthema angelangt, und Doktor Reimarus fühlten sich durchaus nicht berufen, ihn zu unterbrechen. „Also, Sie bleiben noch einige Zeit hier," sagte der alte Herr, als sie an seiner Gartenpforte angelangt waren; doch der Doktor wollte oder konnte nichts Bestimmtes sagen, und durch diese Frage wieder in alte Zweifel zurückversetzt, ob er es werde durchsetzen können, mit Elisabeth wie mit einer Fremden, Unbekannten, zu verkehren, ging er langsam wieder zurück, in seine Gedanken vertieft. So vertieft, daß er an dem Hause und Garten Frau von Kerffs vorübergeschritten war und es nicht bemerkte. Er ging schneller, um es zu erreichen, mußte sich aber endlich überzeugen, daß er einen falschen Weg eingeschlagen.

Es ist eine ganz andere Sache, sich bei hellem Tageslichte, das jedem Dinge seinen rechten Platz anweist und keine phantastischen Deutungen zuläßt, zurecht zufinden, als bei Mondlicht, und dazu in einer wenig vertrauten Gegend. Doktor Reimarus meinte, sich hier überall orientieren zu können, aber jetzt sah ihn alles neu und wunderlich an. Er ging zurück, er entsann sich genau, daß er vom Hause des Senators aus ziemlich gerade ausgegangen war, er mußte sich also auch dorthin wieder zurückfinden und von dort aus sehr bald die rechte Richtung einschlagen könneen.

Aber je länger er ging um so fremder war ihm der Wald; er kam über Waldwiesen die er nicht kannte, er hätte ja auch längst bergab gehen müssen, während dieser Weg wenig zwar, aber unzweifelhaft stieg. Und dann lichtete sich der Wald, die Nachtluft strich frischer um sein erhitztes Gesicht, er sah ein Gehöft vor sich.

Wäre es nicht schon so spät gewesen, er hätte sich hier nach dem Wege erkundigen können, aber um diese Stunde schliefen die Leute natürlich schon längst. Doch jenseits des Hauses konnte er zweifellos einen Ueberblick über das Tal gewinnen und die Richtung erkennen, die er einzuschlagen hatte.

Aber er war bei seinem Wandern unaufmerksam auf den Mond geworden, und in dem Augenblick, wo er umsah und nach Merkzeichen suchte, sank der Mond hinter die Höhe, und das Tal lag in tiefer Dunkelheit. Dafür blitzte neben ihm ein heller Lichtschein auf. Am Fenster des Wohnhauses stand eine brennende Lampe, die gerade einen steinigen, schmalen Pfad beschien, der sich einen steilen Abhang hinunter wand. Reimarus wollte soeben an das Fenster pochen und bitten, ihm den rechten Weg nach dem Dorfe zu zeigen, da hörte er dicht neben sich eine Stimme. Unwillkürlich wich er einen Schritt zurück.

Die Türe, neben der er, ohne es zu sehen, gestanden, ward geöffnet. „Läßt mich wieder warten, hab's satt! Werfe ihnen den ganzen Krempel nächstens vor die Füße!"

„Gott wolle, du tätest es!" sagte eine Frauenstimme. „Du wirst dich und uns noch ins Unglück bringen."

„Dein Unglück wird's sein, wenn du nicht stille schweigst. Der Teufel soll's regieren, wenn ich dein Gewäsch noch länger anhöre!"

Er ging wieder hinein und die Tür blieb offen, Reimarus hörte den Mann mit der Faust auf den Tisch schlagen, nachdem die Frau wieder etwas gesagt, was er nicht verstand. Mit einem gräulichen Fluche verlangte er die Branntweinflasche von ihr.

In diesem Augenblick arbeitete sich jemand gewandt und schnell den Abhang herauf, stieß die Türe auf und rief hinein: Fertig, Bergbauer?" Konnte nicht eher kommen, irgend ein Herumlungerer machte den Weg unsicher. Naturschwärmer sind höchst störend. So, vorwärts, der alte Anzing wartet schon. (Forts. folgt.)

die das noch wegelose Gelände der Ausstellung nahezu ungangbar machten. Weitaus am meisten fortgeschritten sind die deutsche und die österreichisch-ungarische Abteilung; die meisten andern Länder zeigen vorwiegend ungeöffnete oder halb ausgepackte Kisten.

* **Mailand**, 27. April. Der Einzug des Königspaares erfolgte ungeachtet des sehr schlechten Wetters und der privaten Form unter sehr großem Volksandrange und großer Begeisterung. Das Königspaar fuhr trotz des Regens im offenen Wagen, gefolgt von etwa 100 privaten Kutschen und Automobilen, und stieg im Königsschloß am Domplatz ab.

Frankreich.

Die Maifeier in Paris

soll mit großen Demonstrationen verbunden werden. Die Polizei hat dagegen große Vorkehrungen getroffen und hofft überall die Ordnung aufrecht erhalten zu können. Der Polizeipräfekt, der am 1. Mai über eine aus Schutzleuten und Truppen bestehende Macht von weit über 40 000 Mann verfügen wird, gedenkt alle Punkte besetzen zu lassen, die von den Arbeitern zu Straßenkundgebungen benutzt werden könnten. Er wird unter keinen Umständen zugeben, daß die feiernden Arbeiter in der Stadt umherziehen; sie werden sich nur an den Punkten aufhalten dürfen, die er ihnen anweisen wird. Große Ansammlungen werden überhaupt nicht geduldet werden. Auch gegen etwaige anarchistische Anschläge und Ausschreitungen des Vorortspöbels sind die strengsten Maßnahmen getroffen worden. Ein großer Teil der aus verschiedenen Garnisonen in Paris zusammengezogenen Truppen, die allein auf 28 000 Mann angegeben werden, wird in der riesigen Maschinenhalle des Weltausstellungsgebäudes von 1889 untergebracht werden. Die Blätter, die durch ihre Sensationsmeldungen bisher die Erregung nur noch vergrößerten, suchen jetzt zu beschwichtigen.

Die Streikbewegung in Nordfrankreich.

* **Valenciennes**, 27. April. Der Direktor der Grube von Anzin, Francois, empfing heute nachmittag eine Abordnung des Bergarbeitersyndikates. Nach kurzer Beratung gaben die Delegierten die Erklärung ab, daß sie den Grubenarbeitern die Weisung erteilen würden, die Arbeit morgen wieder aufzunehmen.

* **Paris**, 27. April. Minister Barthou übermittelte heute den Bergwerksgesellschaften durch den als Unterhändler fungierenden Bergwerksdirektor von Lens, Ruemaux, die Antwort des Syndikates der Bergarbeiter betr. die Regelung der Gehälter. Reumaux setzte bei dieser Gelegenheit dem Minister auseinander, daß die Gesellschaften zwar jede für sich, aber nicht in der Gesamtheit den Delegierten der Grubenarbeiter Erklärungen über die gemachten Zugeständnisse abgeben könnten. Der Präfekt des Departements Pas-de-Calais wird in diesem Sinne bei den Bergwerksgesellschaften vermittelnde Schritte unternehmen.

Rußland.

Erzpriester Gapon.

Es wurde festgestellt, daß die bei Kolpine aufgefundene Leiche nicht diejenige des ehemaligen Priesters Gapon ist, sondern daß es sich um einen unlängst verschollenen Arbeiter handle. Gapon lebt, hält sich aber seit Wochen verborgen.

Afrika.

Der Zuluaufstand gegen die Engländer in Natal.

Wie die aus Zululand vorliegenden Telegramme zeigen, hat sich die Hoffnung, Bambata zu fangen, als verfrüht erwiesen. Es gelang dem Rebellen wieder, in den Urwald zurückzugehen, in welchem er sich bisher versteckt hatte, und von welchem man ihn abgeschnitten zu haben glaubte. Oberst Mansel, der die eigentliche Verfolgung leitete, ist, ohne etwas von dem Häuptling zu sehen, nach Nkandhla zurückgekehrt. Es wird versichert, daß sich im Transvaal Hunderte gemeldet haben, die sich gern an dem Feldzug beteiligen möchten.

Provinzielle Nachrichten.

* **Essen**, 27. April. In der Metzerstraße ist ein 15jähriger Lehrling an Genickstarre erkrankt und sofort dem Krankenhause zugeführt worden.

* **Hagen**, 27. April. Durch den Kreisarzt Dr. Gräwe wurde bei dem Arbeiter Herzog die Genickstarre festgestellt. Er ist in das Marienhospital eingeliefert worden. Seitens der Behörde sind die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

* **Herne**, 27. April. Bei der heutigen Stadtverordnetenersatzwahl der dritten Abteilung wurden die von der liberalen und der Zentrumspartei empfohlenen Kompromißkandidaten Bösser und Eisenmenger gewählt. Der dritte Kompromißkandidat Ohagen kommt mit dem Sozialdemokraten Hueck in die Stichwahl.

* **Wesel**, 27. April. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, dem hiesigen Verein für Errichtung eines Denkmals Kaiser Wilhelms I. einen Platz für das Denkmal zur Verfügung zu stellen und dieses demnächst in städtischen Besitz zu übernehmen. Der Verein beabsichtigt, dasselbe durch Professor R. Begas (Berlin) in Marmor ausführen und dem in der Berliner Siegesallee aufgestellten Denkmal nachbilden zu lassen, da ihm für eine Originalausführung nicht genügend Geldmittel zur Verfügung stehen. Der Platz soll nach Anhörung des genannten Künstlers bestimmt werden.

* **Krefeld**, 28. April. Ueber der Tätigkeit der Sanitätsmannschaften gelegentlich des Kaiserbesuches und des Einzuges des 11. Husarrenregiments liegt jetzt vom Krefelder Samariterverein folgende Statistik vor: Es wurde die erste Hülfe geleistet in 233 Fällen, und zwar verteilen sich dieselben wie folgt: 204 Ohnmachten, davon 50 schwerer Natur, die bis zu einer Stunde Pflege bedurften, 1 Beinbruch, 4 Hautabschürfungen, 4 Kopfwunden, 2 Gliederquetschungen, 3 Stirnwunden, 3 Fallsüchtige, 1 Kontusion des Kopfes, 1 Brandwunde durch Zigarre, 5 Schnittwunden an Armen und Händen, 1 Unterkieferverrenkung, 3 Verstauchungen bezw. Verrenkungen der Gliedmaßen, 1 Notverband bei dem Unglück auf dem Notbahnhofe. Ein Mitglied kam in Ausübung seiner Tätigkeit zu Schaden dadurch, daß ihm an einem Bahnübergange ein Schlagbaum auf den Kopf fiel. Der Mann ist noch heute erwerbsunfähig.

* **M.-Gladbach**, 27. April. Die Erben des verstorbenen Webereibesitzers Friedrich Busch haben zum Andenken an den Verstorbenen dem evangelischen Krankenhause 10 000 Mk. für den Freibettenfonds und dem evangl. Jünglingsverein 3000 Mk. überwiesen.

* **Elberfeld**, 27. April. Zu dem Giftmordversuch an den Restaurateur Göbel, den wie gemeldet, der städtische Oberassistent Fuhrmann und die Frau Göbel ausführten, wird noch gemeldet: Fuhrmann gab zu, das Gift, Arsenik, welches er von einen Freunde erhalten haben will, seiner Geliebten eingehändigt zu haben. Auch soll er mit dem Mordanschlag einverstanden gewesen sein. Auch das gefährliche Weib soll ein Geständnis insofern abgelegt haben als es zugab, das Gift unter frisches Gehaktes, welches ihr Mann zum Abendbrot essen wollte, gemischt zu haben. Dem Mann fiel es auf, daß seine Frau nicht aß und er bot deshalb seiner 12jährigen Tochter ein Butterbrot mit Fleisch an. Jetzt warf sich die Giftmischerin dazwischen und entriß ihrem Töchterchen das verhängnisvolle Butterbrot. Nun ließ der Mann das Fleisch untersuchen und enthüllte damit das gegen ihn geplante Verbrechen.

* **Köln**, 26. April. Wie du mir, so ich dir. Ein köstliches Geschichtchen, das noch den Vorzug hat, wahr zu sein, ist dieser Tage im nahen Bergheim passiert. In der Abenddämmerung fuhr ein Bäuerlein auf der nach Bergheim führenden Chaussee. Die Geschäfte waren gut gegangen und der Lenker des Wagens in rosiger Laune. Nur eins trübte das Glücksgefühl des biederen Landmannes; er hatte keine Laterne am Wagen, sie war vergessen worden. Doch tröstete er sich mit dem Gedanken, daß er unprotokolliert mit seinem Gefährt die heimische Scholle erreichen werde. Nichtsdestoweniger lugte er vorsichtig in der Abenddämmerung hinaus, ob sich nicht doch die gefürchtete Uniform des Landgensdarmen zeigen würde. Und richtig, da stand plötzlich, wie aus dem Boden gewachsen, hart am Wegrand ein Vertreter der öffentlichen Ordnung in der Person des Gendarmerie-Wachtmeisters. Fast vor Schreck wäre dem Bauer die Peitsche entglitten. Doch die Sache schien einen harmlosen Verlauf nehmen zu wollen, denn der Beamte fragte in höflichem Tone, wie alle Beamten, ob er nicht eine Strecke weit mitfahren könne. Der Bauersmann atmete wie von einem Alp befreit auf, hielt sein Gefährt an und nötigte den Gast in bereitwilliger Weise, Platz zu nehmen. Das Gespräch drehte sich um dies und jenes, um Wetter und Tagesereignisse, so daß das Bäuerlin schließlich gar nicht mehr an die fehlende Laterne dachte und wie aus den Wolken fiel, als der liebenswürdige Wachtmeister plötzlich des fehlenden Beleuchtungsgegenstandes gedachte und dem erschrockenen Bauersmann eröffnete, er müsse ihm, so leid es ihm auch tue, ein Protokoll machen, weil sein Gefährt nicht beleuchtet, wie es polizeiliche Vorschrift sei. Bald nach dieser unliebsamen Mitteilung stieg der Beamte ab und das Bäuerlein fuhr in tiefes Sinnen versunken seinem Hofe zu. Wie eine Erleuchtung kam ihm ein Gedanke, den er, zu Hause angekommen, sofort in die Tat umsetzte. Er schrieb in artigem Tone eine Rechnung an — den Gendarmerie-Wachtmeister im Betrage von drei Mk. für die Benutzung seines Fuhrwerkes, die dieser ohne Anstand bezahlte. Der Bauer steckte schmunzelnd das Geld ein und als nach kurzer Zeit das Strafmandat erschien, bezahlte er lachenden Mundes die ortsüblichen — drei Mk., die er auf schlaue Art sich zu verschaffen gewußt hatte.

* **Aachen**, 27. April. Die Teilung des neutralen Gebietes Moresnet scheint bevorzustehen. Morgen findet auf der hiesigen Regierung eine diesbezügliche Konferenz von Kommissaren der beteiligten Ministerien statt, worauf die Besichtigung des neutralen Gebietes erfolgt.

* **Saarbrücken**, 27. April. Die Frau des Hüttenarbeiters Bier aus Roden, die bekanntlich ihren Mann durch Beilhiebe tötete, hat sich nunmehr in die Saar ertränkt. Von einer Verhaftung hatte die Gerichtsbehörde abgesehen, da die Frau vor der Entbindung stand.

Das Erdbeben in Amerika.

* **New-York**, 27. April. In San Francisco und Umgegend fanden seit der Katastrophe etwa dreißig Erdstöße von kürzerer oder längerer Dauer statt, wodurch jedoch, soweit festgestellt wurde, kein Schaden angerichtet worden ist. Der Wiederaufbau der Stadt schreitet rasch vorwärts. In einigen Straßen brennen wieder elektrische Lichter; zahlreiche Läden sind wieder eröffnet worden. Das neue San Francisco wird eine Stadt von modernen Stahlbauten sein, und zwar, wie man hofft, von größter Widerstandsfähigkeit gegen künftige Erdbeben. Die Katastrophe hat die Stadt von dem Chinesenviertel mit seinen unterirdischen Gängen und Spelunken gereinigt. Noch werden tausende Obdachlose in Zelten gespeist; die Mahlzeiten werden in Oefen auf den Straßen zubereitet.

* **Los Angeles**, 27. April. In der letzten Nacht wurden in Salinas (Californien) drei schwere Erdstöße wahrgenommen, von denen jeder etwa vier Sekunden dauerte. Soweit bis jetzt bekannt ist, wurde kein Schaden angerichtet.

Arbeiterbewegung.

* **Aachen**, 28. April. Die Belegschaft der Firma F. & M. Meyer hat mit 149 gegen 86 Stimmen die mit der Firma gestern getroffenen Abmachungen angenommen, so daß eine erneute Arbeitseinstellung der Belegschaft und eine Erneuerung der allgemeinen Aussperrung ausgeschlossen ist.

* **Greiz**, 28. April. Der Verband der sächsisch-thüringischen Webereien hat beschlossen, die maifeiernden Arbeiter eine Woche auszusperren.

* **Verviers**, 28. April. Da die Ausständischen von Taste und Armeau die Arbeit aufgenommen haben, ist die allgemeine Weberaussperrung, die angedroht war, abgewandt worden.

Aus Nah und Fern.

— **London**, 26. April. Einer Lloyddepesche zufolge mußte der deutsche Dampfer Lugano, der von Baltimore nach Hamburg unterwegs war, auf der Höhe von Hastings an Land geschleppt werden, da er in Brand geraten war. Das Schiff brennt noch; die Besatzung ist rastlos bemüht, die Flammen zu löschen, die man aus dem Schiff herausschlagen sah, als es sich der Küste näherte. Das Schiff führt Stückgutladung.

— **Bellevue** (Texas), 27. April. Gestern abend wütete hier ein Tornado, der eine große Anzahl Häuser niederriß, die alsdann infolge des durch den Einsturz entstandenen Brandes vollständig zerstört wurden. Elf Personen sollen hierbei ums Leben gekommen und zahlreiche andere verletzt worden sein.

Städtische Nachrichten.

* **Bocholt**, 30. April.

** **Erste hl. Kommunion.** 24 Schüler des städtischen Gymnasiums, die von Herrn Oberlehrer Dr. van Haag hierzu vorbereitet waren, feierten gestern morgen in der Gymnasialkirche ihre erste hl. Kommunion.

** **Das christliche Gewerkschaftskartell** hielt gestern nachmittag in der Rotenburg eine Versammlung ab, die jedoch etwas schwach besucht war. Der den Vorsitz führende Herr Hoffmann bedauerte denn auch den wohl auf die Lässigkeit der Mitglieder zurückzuführende geringe Besuch, zumal in Anbetracht der für die Arbeiterschaft besonders wichtigen Tagesordnung: Der Arbeitsnachweis der Stadt Bocholt. Das Referat hierüber erstattete Herr Stadtverordneter Pesenacker. Er gab zunächst einen Rückblick über die Entstehung dieser neuen kommunalen Einrichtung und verbreitete sich dann ausführlicher über den Zweck des Arbeitsnachweises, dessen Grundidee sei völlig unentgeltliche und unparteiische Vermittlung von Arbeit jeglicher Art und für beiderlei Geschlecht. Er berührte dabei auch die Schäden und Mängel der Privatvermittlung und des Umschauhaltens. Bei der gemeinnützigen Einrichtung des kommunalen Arbeitsnachweises könne jeder Arbeitswillige und Arbeitsfähige Arbeit vermittelt bekommen, auch in dem Falle, daß er noch in Arbeit stehe und sich zu verändern wünschte. Nur müsse sich dann der Betreffende mit dem neuen Arbeitgeber über die Zeit des Arbeitsantritts verständigen. Bezüglich des Paragraphen, daß der Arbeitsnachweis auch bei Streiks und Aussperrungen weiter vermitteln, erklärte Referent, daß die Kommission sich bei der Aufnahme dieser Bestimmung nach dem Standpunkt des Verbandes der deutschen Arbeitsnachweise gerichtet habe. Die Arbeitervertreter der Kommission hätten ihre Zustimmung dazu gegeben, um zu zeigen, daß die Arbeitsvermittlung eben eine vollständig unparteiische sein solle. Zudem sei dabei für die Arbeiterschaft keine Gefahr vorhanden; denn sofern es in ihren eigenen Reihen keine Arbeitswilligen gäbe, könne der Arbeitsnachweis in Streikfällen nicht vermitteln; auf der anderen Seite ständen den Arbeitgebern doch noch die Zeitungen und andere Mittel zur Verfügung, so daß eine andere Bestimmung dadurch doch wieder hinfällig werde. Zum Schlusse wies Redner noch auf die Notwendigkeit der Zentralisation des Arbeitsnachweises hin, denn nur dann könne ein annähernder und rasch wirkender Ausgleich zwischen den freien Arbeitskräften und Arbeitsstellen erfolgen. Ueber den dies bezweckenden Anschluß des hiesigen Arbeitsnachweises an den Verband der deutschen Arbeitsnachweise und den der westfälischen werde die nächste Stadtverordnetensitzung beschließen. Die Hauptsache bei der Einrichtung bleibe die fleißige und vertrauensvolle Benutzung des Nachweises, dann werde sie sich auch als höchst segensreich für Arbeitgeber und besonders für die Arbeiter bewähren. Eine Diskussion fand nicht statt. Dafür besprach der Ortsgruppenvorsitzende des christlichen Textilarbeiterverbandes, Herr Schmitz in längerer Ausführung die Aachener Textilarbeiterbewegung. Nach Schilderung der Geschichte der Bewegung kam er zu einer strikten Verurteilung der Disziplinlosigkeit, die einige Mitglieder des christlichen Verbandes gezeigt, und der hinterlistigen Haltung der Sozialdemokratie, auf deren Rechnung wohl auch dieses Vorkommnis zu setzen sei. Disziplin und Vertrauen sei die erste Bedingung für eine erfolgreiche Organisation. Das ruhige Verhalten der Führer des christlichen Verbandes verdiene nur Anerkennung; der Verband treibe eben praktische Gewerkschaftspolitik und stelle keine haltlose Forderungen, wie dies die soz. Gewerkschaften täten. In demselben Sinne sprach auch Herr Dicker, der namentlich die Hetzarbeit der Genossen in Aachen klarlegte. Er wies nach, daß bei der Haltung des deutschen Textilarbeiterverbandes in Aachen nur parteipolitische Interessen maßgebend gewesen, die Sozialdemokratie hoffe eben dadurch neue Mitglieder zu gewinnen. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften hätten nicht nötig, vom Arbeiterverrat in Aachen zu sprechen, indem die christlichen Führer nur das beste der Arbeiterschaft gewollt. Solch männlichen Verhaltens seien die „Freien" Führer bei der Disziplinlosigkeit ihrer Gewerkschaften gar nicht fähig. Gegen Schluß der Versammlung wurde noch eine geschäftliche Sache erledigt, indem auf Antrag und Befürwortung des Herrn Pesenacker und im Anbetracht der großen wichtigen Aufgaben des Kartells der Kartellbeitrag, welchen die einzelnen Ortsgruppen pro Mitglied leisten, auf 20 Pfg. pro Jahr erhöht wurde. Damit fand dann die Versammlung ihren Schluß.

‖ **Ortskrankenkasse I.** Die gestrige Generalversammlung, die nachmittags im Arbeitervereinshause stattfand, wurde vom Vorsitzenden der Kasse, Herrn Vallee, eröffnet und geleitet. Nachdem derselbe zwei Teilnehmer an der Generalversammlung zu Beisitzern ernannt hatte, erstattete er den Kassenbericht pro 1905, woraus u. a. folgendes erwähnt sei: Die Kasse zählte am 1. Januar 1905 482 männliche und 90 weibliche, am 1. Dezember 556 männliche und 101 weibliche Mitglieder. Erkrankt waren 300 männliche und 21 weibliche Mitglieder, und zwar die ersteren insgesamt 6027, die letzteren insgesamt 220 Tage. Von den männlichen Mitgliedern starben 9, von den weiblichen keine. Die Gesamt-Einnahme bezifferte sich auf 23 457,79 Mk. Die Gesamt-Ausgabe auf 23 190,84 Mk., sodaß ein Bestand von 266,95 Mk. verblieb. Die Gesamtbeiträge bezifferten sich auf 17 369,07 Mk. Die Haupt-Ausgabeposten waren folgende: Für ärztliche Behandlung 6239 Mk., für Arznei 3867 Mk., Krankengeld an Mitglieder 5107,68 Mk., Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten 3853,02 Mk. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 1303 Mk. Die Jahresausgabe bezifferte sich pro 1902 auf 13 649,22 Mk., pro 1903 auf 12 057,78 Mk., pro 1904 auf 15 780,66 Mk., pro 1905 auf 21 588,00 Mk. Die Kassenrevisoren, die Herren Heusinkveld und Dicker, haben die Kasse in bester Ordnung befunden, und wurde dem Kassierer einstimmig Decharge erteilt. Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf Aenderung des Statuts. Neuaufgenommen wurden § 25a, § 39 und die §§ 50 und 50a, die sich im Wesentlichen mit der künftigen Zusammensetzung der Generalversammlung, des Vorstandes und der Amtsdauer der Vertreter befassen. Auf je 40 Arbeiter, die der Kasse angehören, soll ein Arbeiter-Vertreter und auf je 80 von den Arbeitgebern beschäftigte Kassenmitglieder ein Arbeitgeber-Vertreter gewählt werden. Die Vertreter sollen auf die Dauer von 2 Jahren gewählt werden. Nachdem der Herr Vorsitzende der Versammlung noch Mitteilung über interne Kassenangelegenheiten, darunter über Verhandlungen mit den Herren Aerzten, gemacht hatte, erfolgte Schluß der Versammlung.

** **Saisontheater.** Als gestrige Sonntagsvorstellung ging die Operettenposse „Unsere Don Juans" in Szene, ein mit Witz und Humor überreich ausgestattetes Stück. Eine logisch sich fortentwickelte und begründete Handlung darf man bei solch leichtgeschürzten Kinder der Muse, wie es diese Posse ist, nicht verlangen. Es genügt, wenn sie dem Publikum durch eine humoristische Sprache einige angenehme Stunden bereiten. Und das tat die gestrige Vorstellung, gehoben durch das gute Spiel ihrer Darsteller. Uneingeschränktes Lob verdient hier vor allem Frl. Tilli Thiel als Kathinka. Ihre Böhmin war ein Meisterstück, das auch auf der größten Bühne sicherlich allgemeine Anerkennung gefunden hätte. Das Publikum konnte sich des hinreißenden Eindrucks ihres Spiels auch nicht verschließen und spendete allgemein stürmischen Beifall. Ebenso hatte Herr Quaiser einen brillanten Abend. Soweit wir ihn bisher beobachten, war seine gestrige Leistung die vorzüglichste von allen. Solche Rollen, wie der geckenhafte Hans Timpe sind sein Element, und wie für ihn geschaffen. Sein Spiel war ausgezeichnet, namentlich verdienen auch seine Kouplets Anerkennung. An dritter Stelle möchten wir Frau Schlegel als Lenchen lobend erwähnen, die mit ihrem temperamentvollen Spiel sich würdig den beiden erstgenannten zur Seite stellte. Auch die übrigen Spieler suchten durch geweckes frisches Spiel das Stück zu heben und das Publikum zu fesseln, was ihm auch vollständig gelang. Leider war, wie das allem Anschein nach eine ständige Klage in diesen Berichten wird, der Besuch nicht sonderlich stark, wenigstens nicht, wie man für eine Sonntagsvorstellung erhofft hatte. Das Spiel der Gesellschaft rechtfertigt wahrhaftig einen besseren Besuch. — Für Dienstag abend steht Gerhard Hauptmanns „Versunkene Glocke" auf dem Spielplan.

Neueste Nachrichten.

* **Paris**, 28. April. Unbekannte Uebeltäter versuchten gestern die Eisenbahnbrücke von Argenteuil in die Luft zu sprengen. Die Explosion, die 11,17 Uhr erfolgte, war ziemlich heftig, doch ist die Brücke anscheinend nur unbedeutend beschädigt. Der Bahnverkehr ist nicht behindert. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Theater-Spielplan

Köln.

Neues Stadttheater.

Montag, 30.: Der Zigeunerbaron.
Dienstag, 1.: Othello.
Mittwoch, 2.: Der Ring der Nibelungen. Vorabend: Das Rheingold.
Donnerstag, 3.: Flauto solo. Hierauf: A basso porto
Freitag, 4.: Demetrius.
Samstag, 5.: Die Fledermaus.
Sonntag, 6.: Der Ring der Nibelungen. Erster Tag Die Walküre.

Altes Stadttheater.

Montag, 30.: Demetrius.
Dienstag, 1.: Baumeister Solneß.
Mittwoch, 2.: Wilhelm Tell.
Donnerstag, 3.: Mahner.
Freitag, 4.: Der Zigeunerbaron.
Samstag, 5.: Der Kaufmann von Venedig.
Sonntag, 6.: Hasemanns Töchter.

e geschäftliche
und Befür-
m Anbetracht
Kartells der
Ortsgruppen
pro Jahr er-
ie Versamm-

Die gestrige
nittags im
de vom Vor-
eröffnet und
Teilnehmer
zu Beisitzern
Kassenbericht
des erwähnt
Januar 1905
eibliche, am
101 weibliche
männliche und
r die ersteren
mt 220 Tage.
arben 9, von
Einnahme be-
Die Gesamt-
ein Bestand
Gesamtbeiträge
Die Haupt-
Für ärztliche
Arznei 3867
5107,68 Mk.,
ankenanstalten
osten beliefen
gabe bezifferte
pro 1903 auf
0,66 Mk., pro
assenrevisoren,
r, haben die
nd wurde dem
Der 2. Punkt
des Statuts.
§ 39 und die
n mit der künf-
versammlung,
er Vertreter be-
er Kasse ange-
und auf je 80
assenmitglieder
werden. Die
2 Jahren ge-
Vorsitzende der
interne Kassen-
andlungen mit
erfolgte Schluß

ige Sonntags-
„Unsere Don
und Humor
ine logisch sich
handlung darf
der der Muse,
gen. Es ge-
n durch eine
angenehme
t die gestrige
gute Spiel
ränktes Lob
illi Thiel als
n Meisterstück,
ühne sicherlich
hätte. Das
nden Eindrucks
n und spendete
enso hatte Herr
Soweit wir ihn
ge Leistung die
ollen, wie der
sein Element,
Sein Spiel
enen auch seine
Stelle möchten
bend erwähnen,
en Spiel sich
en zur Seite
suchten durch
zu heben und
m auch voll-
ie das allem
in diesen Be-
onderlich stark,
ine Sonntags-
iel der Gesell-
n besseren Be-
steht Gerhard
e" auf dem

ten.

nte Uebeltäter
cke von Argen-
Die Explosion,
ich heftig, doch
nbedeutend be-
icht behindert.

an

er.

ngen. Vorabend:

uf: A basso porto

ngen. Erster Tag

er.

Benedig.

Bocholter Volksblatt. **Fahrplan.** Rheder Volkszeitung.

Gültig vom 1. Mai 1906 ab.

Abfahrt von Bocholt nach Dingden-Wesel 4,25 6,00 8,13 9,47 11,57 2,02 5,19 7,47 10,04. — Abfahrt von Bocholt nach Rhede-Borken 5 21 6,49 8,38 9,47 11,30 3,31,* 7,50
Abfahrt von Bocholt nach Mussum-Empel 5,06 6,52 9,48 12,53 4,49 7,50. — Abfahrt von Bocholt nach Winterswijk 6,02 9,55 3,34.

Bocholt-Wesel und zurück.

Bocholt ab	4,25	6,00	—	8,13	9,47	11,57	2,02	5,19	7,47	10,04
Dingden	4,36	6,10	—	8,23	9,56	12,07	2,12	5,29	7,57	10,14
Hamminkeln	4,43	6,17	7,05*	8,30	10,02	12,14	2,19	5,36	8,04	10,21
Blumenkamp	4,50	6,25	7,13*	8,38	10,08	12,21	2,26	5,43	8,12	10,28
Wesel an	4,57	6,32	7,20*	8,45	10,14	12,28	2,33	5,50	8,18	10,35
Wesel ab		5,18	7,31	9,10	12,00	1,48	2,55	6,31	8,42	11,38
Blumenkamp		5,26	7,38	9,17	12,07	1,55	3,02	6,38	8,49	11,45
Hamminkeln		5,34	7,46	9,25	12,15	2,03	3,10	6,45	8,57	11,53
Dingden		5,41	7,53	9,32	12,22	2,11	3,17	6,52	9,04	12,00
Bocholt an		5,50	8,02	9,41	12,31	2,20	3,26	7,01	9,13	12,09

* Verkehrt nur Werktags.

Bocholt-Empel und zurück.

Bocholt ab	5,06	6,52	9,48	12,53	4,49	7,50
Mussum	5,16	7,02	9,59	1,03	4,56	7,59
Werth	5,25	7,11	10,10	1,13	5,04	8,07
Isselburg-Anholt	5,37	7,20	10,21	1,23	5,11	8,16
Vehlingen	5,44	7,25	10,27	1,28	5,15	8,22
Empel (Rees) an	5,51	7,32	10,34	1,35	5,21	8,29
Empel (Rees) ab	6,05	8,00	10,52	2,34	7,06	9,18
Vehlingen	6,12	8,07	10,59	2,42	7,13	9,25
Isselburg-Anholt	6,20	8,13	11,05	2,52	7,19	9,34
Werth	6,29	8,20	11,13	3,04	7,27	9,43
Mussum	6,37	8,27	11,22	3,14	7,34	9,51
Bocholt an	6,45	8,35	11,28	3,22	7,42	9,59

Bocholt-Borken und zurück.

Bocholt ab	5,21	6,49	8,38	9,47	11,30	3,31	7,50
Tenking	5,28	6,56	8,45	9,54	11,37	3,38	7,57
Rhede	5,36	7,05	8,51	10,02	11,43	3,44	8,04
Rhedebrügge	5,48	7,19	9,01	10,14	11,54	3,55	8,16
Borken an	6,00	7,30	9,11	10,24	12,04	4,05	8,26
Borken ab	6,15	9,12	10,50	12,10	4,14	7,08	9,10
Rhedebrügge	6,26	9,22	11,03	12,24	4,25	7,20	9,24
Rhede	6,36	9,31	11,15	12,36	4,35	7,30	9,37
Tenking	6,41	9,36	11,20	12,41	4,40	7,35	9,42
Bocholt an	6,48	9,42	11,27	12,48	4,47	7,42	9,49

Bocholt-Winterswijk und zurück.

Bocholt ab	6,02	9,55	3,34
Winterswijk an	6,29	10,28	4,07
Winterswijk ab	11,23	4,35	11,08
Bocholt an	11,47	5,00	11,41

Coesfeld-Burgsteinfurt und zurück.

Coesfeld ab	6,55	10,26	12,08*	12,30	3,36	7,43	10,12
Burgsteinf. an	7,35	10,59	12,34*	1,06	4,08	8,21	10,43
Burgsteinf. ab	6,50	9,35	1,54†	2,18	5,24	7,25	10,51
Coesfeld an	7,26	10,19	2,20†	2,50	5,57	7,59	11,25

* Verkehrt vom 30. Juni bis 21. September.
† Verkehrt vom 1. Juli bis 22. September.

Wesel-Oberhausen und zurück.

Wesel ab	5,0?	5,39	6,44	7,11	8,50	10,22	10,32	11,25	11,51*	12,32	1,11	1,39	2,44	3,17	4,17	4,43	5,55	6,05	7,29	8,40	9,02	9,35	10,48	11,35	11,48
Friedrichsfeld	5,09	5,46	6,51	—	8,57	D	D	11,32	—	12,39	D	D	2,51	—	—	4,50	6,02	6,12	7,36	—	—	9,41	10,54	—	—
Voerde	5,16	5,54	6,58	—	9,04	—	—	11,39	—	12,46	—		2,58	—	—	4,58	6,11	6,20	7,43	—	—	9,48	11,01	—	—
Dinslaken	5,25	6,03	7,06	7,24	9,13	—	—	11,47	—	12,54	—	—	3,06	—	4,31	5,07	6,19	6,29	7,52	—	—	9,56	11,09	—	—
Holten	5,35	6,13	7,15	—	9,22	—	—	11,56	—	1,03	—	—	3,15	—	—	5,17	6,28	6,40	8,02	—	—	10,05	11,18	—	—
Sterkrade	5,43	6,21	7,22	7,36	9,30	—	—	12,04	—	1,10	—	—	3,23	—	4,42	5,24	6,36	6,48	8,10	—	—	10,12	11,25	—	—
Oberhausen an	5,49	6,28	7,28	7,42	9,37	10,46	10,57	12,11	12,16*	1,16	1,35	2,04	3,29	3,41	4,48	5,30	6,43	6,55	8,16	9,05	9,27	10,18	11,31	12,00	12,12
Oberhausen ab	6,09	6,39	6,53	6,58	7,44	8,23	9,46	11,20	12,20	1,40	2,02	3,41	4,30	5,40	5,54	6,17	7,00	7,27	7,34	7,54	8,00	9,46	10,23	10,53	12,15
Sterkrade	6,17	—	—	7,05	7,52	8,30	9,53	11,27	12,27	—	2,09	—	4,37	5,47	D	6,25	7,09	D	D	D	8,07	9,54	10,30	11,00	12,22
Holten	6,24	—	—	—	7,59	8,37	10,00	—	12,34	—	2,16	—	4,44	—	—	6,33	7,16	—	—	—	—	10,01	10,37	—	12, 9
Dinslaken	6,33	—	—	7,16	8,08	8,46	10,09	11,38	12,43	—	2,25	—	4,53	5,59	—	6,42	7,25	—	—	—	8,18	10,10	10,47	11,11	12,39
Voerde	6,40	—	—		8,15	8,53	10,16	—	12,50	—	2,32	—	5,01	—	—	6,50	7,32	—	—	—	—	10,17	10,54	—	12,46
Friedrichsfeld	6,48	—	—	—	8,23	9,00	10,24		12,57	—	2,39	—	5,09	—	—	6,58	7,40	—	—	—	—	10,25	11,01	—	12,54
Wesel an	6,54	7,04	7,16	7,28	8,29	9,06	10,30	11,50	1,02	2,04	2,45	4,06	5,15	6,13	6,19	7,04	7,46	7,51	7,59	8,18	8,30	10,31	11,07	11,23	1,00

* Verkehrt nur Samstags vom 2. Juni bis 30. September.

Wesel-Emmerich und zurück.

Wesel ab	7,05	7,12	7,30	9,14	11,53	1,08	2,50	4,13	6,22	6,29	8,01D	8,05	8,32	11,12	11,26
Diersfordt	—	—	—	9,25	—	1,21	3,00	—	D	6,39	—	8,15	—	11,22	—
Mehrhoog	—	7,27	—	9,34	12,07	1,29	3,08	—	—	6,47	—	8,24	8,46	11,30	11,40
Haldern	—	7,35	—	9,43	—	1,38	3,17	—	—	6,56	—	8,33	—	11,39	—
Empel	—	7,42	7,56	9,51	12,18	1,45	3,24	4,34	—	7,03	—	8,42	8,58	11,59	11,52
Praest	—	7,51	—	10,00	—	1,54	3,33	—	—	7,12	—	8,51	—	12,08	—
Emmerich an	7,37	7,59	8,10	10,09	12,30	2,03	3,41	4,46	6,54	7,21	8,33D	9,00	9,10	12,17	12,04

Emmerich	4,00	5,41	6,31	7,39	9,50	10,30	12,39	1,07	1,47	3,40	5,08	6,29	6,41	8,08	8,56	9,45	11,03
Praest	4,10	5,50	—	7,48	D	10,39	D	D	1,56	—	5,17	6,39	6,54	—	9,06	9,55	—
Empel	4,19	5,59	6,44	8,00	—	10,48	—	—	2,05	3,53	5,27	6,51	7,06	—	9,14	10,05	—
Haldern	4,26	6,08	—	8,09	—	10,55	—	—	2,12	—	5,34	6,59	nach Boch.-Bork.	—	an	10,13	—
Mehrhoog	4,36	6,19	6,55	8,19	—	11,04	—	—	2,20	—	5,43	7,08		—	—	10,22	—
Diersfordt	4,44	6,27	—	8,27	—	11,11	—	—	2,27	—	5,50	7,15		—	—	10,30	—
Wesel an	4,54	6,37	7,08	8,38	10,20	11,21	1,09	1,37	2,37	4,15	6,00	7,25		8,38	—	10,40	11,33

Herveft-Dorsten-Bismarck-Wanne und zurück.

Herv.-Dorsten ab	4,10w	5,45	—	8,36	—	11,18	12,43	—	3,47	6,53	9,23	
Dorsten	4,15w	5,50	7,34	8,41	10,31	11,24	12,47	1,45	3,54	6,59	9,28	
Feldhausen	4,25w	5,58	7,42	8,49	10,39	11,33	12,55	1,53	4,03	7,07	9,36	
Gladbeck	4,34	6,06	7,51	8,57	10,49	11,42	1,03	2,01	4,12	7,15	9,44	11,47
Buer (Süd)	an	6,14	8,00	9,05	10,56	11,50	1,10	2,08	4,22	7,22	9,51	11,57
Bismarck	—	6,24	8,09	9,16	11,07	11,59	1,24	2,16	4,33	7,33	10,01	12,10
Wanne an	—	6,35	8,20	9,27	11,18	12,10	1,35	2,26	4,44	7,44	10,11	w

Wanne ab	4,53	6,42	7,38	9,02	10,22	12,50	—	2,51	5,51	8,37	11,18
Bismarck	5,06	6,53	7,53	9,24	10,35	1,03	—	3,04	6,06	8,50	11,31
Buer (Süd)	5,14	7,01	8,01	9,32	10,43	1,11	—	3,12	6,14	8,58	11,39
Gladbeck	5,22	7,09	8,08	9,40	10,50	1,19	2,40w	3,19	6,22	9,05	11,46
Feldhausen	5,30	7,17	8,16	9,48	10,57	1,27	2,50w	3,27	6,30	9,12	11,54
Dorsten	5,38	7,24	8,25	9,55	11,07	1,34	2,59w	3,35	6,41	9,20	12,02
Herv.-Dorsten an	5,41	an	8,28	an	11,10	an	3,03w	3,38	6,44	9,23	12,05

w Verkehrt nur Werktags.

Wesel-Venlo und zurück.

Wesel ab	7,22	9,12	3,00	6,33	8,42
Büderich	7,33	9,24	3,12	6,44	8,54
Menzelen	7,40	9,31	3,20	6,51	9,01
Bönningh.	7,48	9,39	3,28	6,59	9,10
Issum	7,56	9,47	3,36	7,07	9,18
Geldern	8,07	9,57	3,46	7,17	9,28
Pont	8,14	10,04	3,53	7,24	9,35
Straelen	8,24	10,13	4,02	7,33	9,44
Venlo an	8,37	10,24	4,16	7,45	9,57

Venlo ab	5,31	7,15	8,59	12,50	4,41	9,17
Straelen	5,52	7,45	9,25	1,14	5,00	9,43
Pont	6,00	7,53	9,31	1,23	5,08	9,52
Geldern	6,09	8,04	9,38	1,32	5,16	10,03
Issum	6,18	8,13	9,46	1,41	5,25	10,11
Bönningh.	6,27	8,21	9,54	1,50	5,34	10,19
Menzelen	6,34	8,28	10,01	1,58	5,43	10,26
Büderich	6,41	8,35	10,07	2,05	5,50	10,33
Wesel an	6,52	8,46	10,18	2,16	6,01	10,44

Borken-Herveft-Dorsten und zurück.

Borken ab	5,09	7,51	10,39	12,14	3,03	6,17	8,45
Heiden*)	5,17	7,59	10,47	12,21	3,11	6,25	8,53
Rhade	5,27	8,10	10,57	12,31	3,23	6,35	9,08
Herveft-Dorsten an	5,39	8,24	11,08	12,42	3,35	6,47	9,17
Herveft-Dorsten ab	5,44	8,34	11,27	3,43	6,55	9,26	12,07
Rhade	5,56	8,46	11,42	3,54	7,09	9,39	12,20
Heiden*)	6,05	8,57	11,52	4,03	7,19	9,49	12,29
Borken an	6,13	9,16	12,08	4,11	7,28	9,58	12,37

*) Vom Tage der Eröffnung an.

Borken-Winterswijk und zurück.

Borken ab	6,13	9,16	12,08	4,11	7,28	9,58	12,37
Burlo	6,23	9,26	12,19	4,20	7,38	10,09	—
Winterswijk an	6,34	9,37	12,30	4,30	7,49	10,20	12,57
Winterswijk ab	4,39	7,03	10,09	11,26	2,31	5,45	8,10
Burlo	4,51	7,16	10,21	11,39	2,43	5,56	8,21
Borken an	5,09	7,51	10,39	12,14	3,03	6,17	8,45

Dülmen-Coesfeld und zurück.

Dülmen ab	8,08	10,02	12,05	3,12	5,04	9,12
Coesfeld an	8,33	10,22	12,26	3,32	5,27	9,33
Coesfeld ab	6,44	8,42	11,22	3,40	6,45	8,04
Dülmen an	7,07	9,06	11,42	4,05	7,08	8,27

Gronau-Enschede und zurück.

Gronau ab	9,40	12,20	3,22	5,30	7,08	10,35
Enschede an	9,50	12,30	3,34	5,44	7,19	10,50
Enschede ab	7,22	9,50	12,33	6,15		
Gronau an	7,32	10,05	12,43	6,30		

Wesel-Goch und zurück.

Wesel ab	4,10	7,17	7,28	10,59	2,49	4,13	4,33	6,24	7,52D	8,22D	8,48
Büderich	4,31	—	7,41	11,13	3,03	—	4,48	6,37	—	—	9,02
Birten	4,56	—	7,51	11,24	3,13	—	5,00	6,48	—	—	9,11
Xanten	5,45	—	8,01	11,36	3,23	4,35	5,11	6,58	—	—	9,23
Labbeck	6,25	—	8,11	11,46	3,32	—	5,31	7,08	—	—	9,33
Uedemerbruch	—	—	8,17	11,52	3,37	—	5,37	7,14	—	—	9,39
Uedem	7,10	—	8,26	12,02	3,45	4,49	5,49	7,24	—	—	9,51
Goch an	7,35	7,55	8,37	12,15	3,56	4,59	6,01	7,36	8,36D	9,03D	10,04
Goch ab	6,00	8,54	9,46	10,21	12,37	4,05	5,38	8,11	9,32*	9,32†	11,07
Uedem	6,12	9,07	D	D	12,51	4,18	5,48	8,24	9,49*	9,52†	—
Uedemerbruch	6,20	9,16	—	—	1,03	4,30	—	—	10,05*	—	—
Labbeck	6,26	9,22	—	—	1,10	4,37	—	8,43	10,15*	10,10†	—
Xanten	6,34	9,31	—	10,46	1,18	4,50	6,03	8,58	10,26*	10,32†	—
Birten	6,44	9,41	—	—	1,29	5,02	—	9,10	10,38*	10,51†	—
Büderich	6,54	9,51	—	—	1,39	5,12	—	9,18	10,51*	11,06†	—
Wesel an	7,07	10,04	10,29	11,08	1,53	5,27	6,25	9,30	11,05*	11,26†	11,47

* Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen. † Verkehrt nur an Werktagen.

Goch-Cleve und zurück.

Goch ab	6,58	8,52	9,08	12,34	3,36	4,22	6,11	7,58D	9,32	11,56
Pfalzdorf	7,08	8,59	—	12,41	3,43	—	6,18	—	9,39	12,03
Cleve an	7,28	9,11	9,22	12,51	3,55	4,35	6,28	8,14D	9,50	12,14
Cleve ab	5,00	6,09	8,27	10,01D	12,10	2,43	4,37	7,38	9,12	9,55
Pfalzdorf	5,12	6,21	8,40	—	12,23	—	4,51	7,52	—	10,10
Goch an	5,20	6,28	8,49	10,15D	12,32	2,58	5,03	8,02	9,30	10,18

Rees-Empel und zurück. [Reeser Anschlußbahn.]

Rees (Markt) ab	—	7,28	—	—	—	1,32	—	—	—	—	8,25	—
Rees (Betriebshof)	6,13	7,33	9,18	10,25	11,45	1,37	2,59	4,00	5,02	6,16	8,30	11,30*
Empel an	6,39	7,51	9,44	10,43	12,11	1,55	3,17	4,26	5,20	6,42	8,48	11,48*
Empel ab	6,10	8,03	9,55	10,52	12,25	2,15	3,30	4,36	5,30	7,07	9,15	11,54*
Rees (Betriebshof)	7,08	8,29	10,21	11,10	12,43	2,41	3,48	4,54	5,56	7,25	9,33	12,12*
Rees (Markt) an	7,13	—	—	—	12,48	—	—	—	—	7,30	—	—

* Verkehrt nur Sonntags.

Venlo-Viersen-M.-Gladbach und zurück.

Venlo ab	—	6,48	10,27	12,07	von Brüggen	2,28	4,49	von Brüggen	7,47	10,00
Kaldenkirchen	w	7,08	10,45	12,32		2,45	5,08		8,09	10,18
Breyell	5,20	7,16	10,53	12,40		2,53	5,17		8,18	10,26
Boisheim	5,27	7,24	10,59	12,46		2,59	5,23		8,24	10,33
Dülken	5,35	7,34	11,11	12,55	2,53	3,07	5,35	8,02	8,34	10,43
Viersen	5,47	7,44	11,21	1,05	3,04	3,22	5,44	8,13	8,43	10,55
Helenabrunn	5,57	7,51	—	1,12	—	3,28	—	—	8,49	11,03
M.-Gladb. an	6,05	7,58	11,31	1,19	—	3,35	5,54	—	8,56	11,10
M.-Gladbach ab	7,34	8,47	9,17	11,47	3,40	—	6,25	8,13	—	10,48
Helenabrunn	7,42	—	9,25	—	3,48	—	6,33	8,22	—	w
Viersen	7,49	9,03	9,32	12,00	3,55	4,27	6,39	8,42	9,01	11,01
Dülken	7,57	9,11	9,43	12,10	4,06	4,38	6,52	8,52	9,10	11,12
Boisheim	8,05	—	9,51	12,18	4,14	nach Brüggen	7,00	9,00	nach Brüggen	11,20
Breyell	8,11	—	9,58	12,24	4,20		7,06	9,06		11,26
Kaldenkirchen	8,21	—	10,09	12,34	4,30		7,16	9,16		11,37
Venlo an	8,28	—	10,16	12,41	4,37		7,23	9,24		11,44

w Verkehrt nur an Wochentagen.

Borken-Coesfeld und zurück

Borken ab	7,35	9,15	12,11	4,18	8,38
Ramsdorf	7,46	9,27	12,25	4,30	8,52
Velen	7,55	9,37	12,36	4,40	9,01
Gescher	8,07	9,50	12,50	4,52	9,12
[illegible]	8,16	9,59	12,59	5,02	9,20
Coesfeld an	8,31	10,14	1,14	5,17	9,35
Coesfeld ab	7,40	10,36	3,00	6,05	8,08
[illegible]	7,56	10,54	3,17	6,21	8,24
Gescher	8,08	11,08	3,29	6,31	8,33
Velen	8,23	11,23	3,42	6,43	8,44
Ramsdorf	8,34	11,34	3,53	6,53	8,54
Borken an	8,45	11,45	4,04	7,01	9,05

Wesel-Haltern und zurück.

Wesel ab	5,05	7,55	10,37	11,13D	3,03	6,07	6,27	8,45	11,28	
Peddenberg	5,15	8,07	10,48	—	3,14	6,18	—	8,56	11,40	
Schermbeck	5,28	8,19	10,59	—	3,25	6,29	—	9,07	11,52	
Herv.-Dorsten	5,48	8,36	11,14	—	3,45	7,01	6,51	9,28	12,10	
Lippramsdorf	5,59	8,48	11,26	—	3,57	7,10	—	9,39	12,22	
Haltern an	6,08	8,57	11,35	11,52D	4,06	7,19	7,08	9,48	12,31	
Haltern ab	5,07	—	8,09	9,20	12,49	3,22	4,48	6,24	7,42	8,57
Lippramsdorf	5,19	—	8,18	9,30	1,00	—	4,58	6,34	D	9,08
Herv.-Dorsten	5,55	W	8,33	9,44	1,11	3,47	5,11	6,52	—	9,29
Schermbeck	6,07	7,24	8,44	9,55	1,21	—	5,21	7,02	—	9,41
Peddenberg	6,19	7,35	8,56	10,07	1,32	—	5,32	7,13	—	9,53
Wesel an	6,30	7,59	9,07	10,18	1,43	4,09	5,42	7,24	8,16	10,04

W Verkehrt nur an Werktagen.

Geldern-Kevelaer und zurück.

Geldern ab	6,05	8,07*	8,20	11,52?	12,02	2,59	5,41	8,57	11,26				
Kevelaer an	6,24	8,18*	8,32	12,03?	12,14	3,16	5,53	9,09	11,37				
Kevelaer ab	5,41	6,47	9,09	12,20**	12,52	2,47	3,12!	4,50§	5,05*	5,26	8,01?	8,21	9,44	10,37
Geldern an	5,54	6,58	9,22	12,33**	1,05	3,01	3,23!	5,03§	5,18*	5,40	8,16?	8,34	9,56	10,49

* Verkehrt nur am 29. Juni, 1., 8., 15., 22., 29. Juli, 5. August, 16., 23. September, sowie täglich vom 12. August bis einschl. 14. September.
? Verkehrt nur am 29. Juni, 5., 12., 19. August, 9., 16., 23. September, sowie täglich vom 26. August bis einschl. 8. September.
** Verkehrt nur am 29. Juni, 1. Juli, 5., 12., 19. August, 9., 16., 23. September, sowie täglich vom 26. August bis einschl. 8. September.
§ Verkehrt nur am 2. September.
! Hält vom 15. August bis einschl. 14. September in Kevelaer nicht an.

Herveft-Dorsten-Coesfeld und zurück.

Herv.-Dorsten ab	5,48	8,36	11,16	11,36*	2,52	6,53	9,27
Wulfen	5,57	8,45	11,26	—	3,01	7,02	9,36
Lembeck	6,04	8,53	11,34	—	3,07	7,09	9,42
Reken	6,12	9,01	11,59	—	3,15	7,17	9,50
Maria-Veen	6,19	9,08	12,06	—	3,22	7,25	9,57
Coesfeld an	6,32	9,22	12,21	12,07*	3,35	7,39	10,10

* Verkehrt vom 30. Juni bis 21. September.

Coesfeld ab	4,47	7,37	10,28	2,21**	2,52	6,00	8,22
Maria-Veen	5,03	7,53	10,41	—	3,05	6,13	8,36
Reken	5,14	8,02	10,49	—	3,15	6,22	8,44
Lembeck	5,22	8,10	10,57	—	3,22	6,30	8,52
Wulfen	5,30	8,16	11,03	—	3,28	6,36	8,58
Herv.-Dorsten an	5,38	8,24	11,10	2,49**	3,36	6,44	9,05

** Verkehrt vom 1. Juli bis 22. September.

Mülheim-(Ruhr) Essen-Bochum-Langendreer und zurück.

Mülheim ab	5,13	6,23	6,38	7,15	8,24	7,55	8,42	9,51	10,15*†	10,18	10,53	11,08D	11,26D	12,32	*	1,27	1,49	1,55	2,06D	—	3,18	3,57	4,17	—	5,48	6,16	*	7,33	8,01	9,07	9,20	10,08	10,52	11,04	11,24	11,40	11,53	12,27	12,39
Essen H.-B. an	5,39*	6,37*	6,57	7,37	8,38	8,17*	9,03	10,11	10,29	10,33*	11,12	11,23„*	11,40„*	12,52	12,58	1,49	2,03*	2,14	2,19„*	2,44*	3,39*	4,11*	4,37	4,46*	6,09	6,37	7,51	7,53	8,22	9,28*	9,34*	10,29	11,08*	11,27	11,50	11,55*	12,07*	12,40*	12,53*
Bochum an	6,37	6,53	7,31	8,17	9,04	9,14	9,53	10,44	10,38	10,50	11,47	11,39„	11,57„	1,22	1,22	2,30	2,21	2,46	2,35	2,58	4,05	4,27	5,11	5,10	6,48	7,27	8,05	8,20	9,15	10,20	9,50	11,05	11,28	11,59	1,47	12,11	12,22	1,03	1,13
Langendreer an	6,48	—	7,42	8,30	9,13	9,23	10,03	11,09	—	—	12,12	—	—	1,38	1,34	2,48	2,31	—	—	3,07	4,15	4,36	5,22	5,26	6,57	7,38	8,15	*	9,25	10,30	9,59	11,17	—	12,08	2,01	12,20	—	—	—

Langendreer ab	—	5,30	—	6,08	—	*	7,52	7,48	9,18	9,42	10,41	11,56	12,09	12,50	1,20	1,32	1,27	1,43	1,52	2,45	*	4,07	4,20	4,47	6,13	6,20	—	6,55	—	—	7,26	8,32	8,44	9,30	9,35	10,11	10,53	11,08	11,17	11,56	1,26
Bochum a. bez. ab	5,27*	5,40	5,53*	6,20	7,10*	7,19	8,05*	8,04	9,28	9,51*	10,53	12,06*	12,20	12,59*	1,29*	1,42	1,55*	1,52	2,02	2,54*	4,09	4,16*	4,38	4,56*	6,33	6,29*	6,37	7,16	7,12D*	7,25D*	7,37	8,43	8,57	9,39	9,44*	10,22	11,02*	11,17	11,27	12,07*	1,35
Essen H.-B. ab	5,47	6,23	6,12	6,54	7,45	7,36	8,29	8,40	10,18	10,33	11,43	12,37	1,19	1,15	1,43	2,14	2,20	2,07	2,46	3,08	4,23	4,32	5,19	5,15	7,11	6,46	6,54	7,52	7,27D	7,41D	8,09	9,15	9,33	10,30	10,40	10,51	11,18	11,49	11,55	12,31	2,03
Mülheim an	6,00	6,42	6,25	7,17	7,58	7,49	9,11	9,01	10,38	10,46	12,02	12,57	1,39	1,28	an	2,34	2,40	—	3,08	3,21	an	4,45	5,39	5,28	7,34	6,59	7,07	8,12	7,40D	7,54D	8,29	9,36	9,53	10,43	11,01	-	11,31	12,10	an	—	—

* Ueber Wattenscheid. † Verkehrt vom 1. Juli bis 21. September.

Oberhausen-Duisburg-Düsseldorf-Köln und zurück.

Oberhausen ab	—	5,55	6,47	7,15	7,27	—	8,24	9,43	10,51	11,02D	12,20*	12,21	1,43	1,50	2,09D	2,59	3,35	3,45	4,26	—	4,54	5,19	—	5,59	6,59	—	7,10	7,52	—	8,33	8,40D	8,56	9,09	9,30	9,42	10,02	—	—	11,15	12,25	12,35
Duisburg ab	—	6,07	7,10	7,25	7,38	8,04	8,52	10,04	11,02	11,13„	12,31*	12,33	2,26	2,01	2,20„	3,09	3,51	3,58	4,37	4,49D	5,05	5,29	5,41	6,09	7,27	7,22	7,20	8,18	8,11	8,56	8,51„	9,34	9,20	9,41	9,54	10,15	10,53	10,41D	11,28	12,35	12,45
Düsseldorf ab	4,45	6,32	8,42	an	8,01	8,30	9,37	10,50	11,26	11,37„	12,54*	1,25	3,09	2,25	2,43„	an	4,19	4,43	5,01†	5,12„	5,30	an	6,11	6,39	8,11	7,46	an	9,08	8,34	†	9,15„†	an	9,44	10,05	10,19	11,24	11,15	11,05„	12,07	1,01	an
Köln H.-B. an	5,38	7,10	9,35	—	8,35	9,05	10,31	11,45	12,02	12,12„	1,29*	2,21	4,01	3,02	3,15„	—	5,01	5,36	5,48	5,46„	6,09		6,48	7,15	9,02	8,25	--	10,06	9,08	11,05	10,01„	—	10,19	10,40	10,56	12,18	11,47	11,37„	an	1,54	—

Köln H.-B. ab	5,26	5,38	5,46	7,04	7,10	7,25D	7,30	8,15	9,00	9,30	9,53	10,06D	10,14D	11,40	12,44	1,00D	1,49	1,57	2,27	3,25	4,13	4,44D	4,56	6,15D	6,33	8,08	6,45	—	8,24	—	9,29	9,40	10,27	10,42	11,00L	11,25	11,30	11,27	11,37
Düsseldorf ab	6,03	6,14	6,45	7,42	7,51	8,00„	9,08	9,00	9,41	11,16	10,33	10,43„	10,51D	12,40	1,22	1,34„	2,27	3,16	3,07	4,37	5,07	5,19„	5,31	6,49„	7,14	8,54	8,06	9,00	9,21	9,31	10,07	10,17	11,05	11,20	11,36L	11,57	12,05	12,15†	12,45
Duisburg ab	6,25	6,35	7,29	8,02	8,11	8,19„	10,20	9,30	10,10	11,56	10,54	11,03„	11,11„	1,20	1,46	1,53„	2,50	4,07	3,29	5,27	5,35	5,41„	5,50	7,09„	7,37	9,15	9,18	9,28	9,50	10,08	10,32	10,38	11,27	11,41	11,55L	an	12,25	12,35	1,23
Oberhausen an	6,34	6,45	7,38	an	an	an	10,30	9,40	10,20	12,06	11,03	11,12„	an	1,30	1,55	an	2,59	4,17	3,38	5,36	5,45	5,50„	an	7,18„	7,46	an	9,27	9,38	10,00	10,17	10,41	an	an	an	an	—	an	12,44	1,32

* Verkehrt nur Samstags in der Zeit vom 2. Juni bis 29. September. † Ueber Hochfeld-Neuß. L Luxuszug.

Stadtlohn-Vreden und zurück.

Stadtlohn ab	8,50	9,50	12,50	4,54	7,10	9,30
Wessendorf	8,53	9,53	12,53	4,57	7,13	9,33
Vreden an	9,05	10,05	1,05	5,09	7,25	9,45
Vreden ab	6,10	9,20	10,53	1,47	5,14	7,35
Wessendorf	6,22	9,32	11,05	1,59	5,26	7,47
Stadtlohn an	6,25	9,35	11,08	2,02	5,29	7,50

Coesfeld-Ahaus und zurück.

Coesfeld ab	8,35	10,27	12,31	3,39	5,31	9,40
Ahaus an	9,04	10,55	1,02	4,08	6,02	10,08
Ahaus ab	6,09	8,04	10,55	3,00	6,10	7,29
Coesfeld an	6,40	8,35	11,21	3,28	6,42	8,00

Oberhausen-Mülheim (Ruhr) und zurück.

Oberhausen ab	5,26	6,05	6,55	7,50	9,42	10,59D	11,27	12,19	1,39	2,15	3,03	3,48	3,58	5,55	6,49	7,15	8,22	9,11	9,41	10,24	11,04	11,35	12,18	12,48
Styrum	5,33	6,12	7,02	7,57	—	—	11,34	12,26	—	2,22	3,10	—	4,05	6,02	6,56	7,22	8,29	—	9,48	10,31	11,11	11,42	—	12,55
Mülheim an	5,37	6,16	7,06	8,01	9,50	11,07„	11,38	12,30	1,47	2,26	3,14	3,56	4,09	6,06	7,00	7,26	8,33	9,19	9,52	10,35	11,15	11,46	12,26	12,59
Mülheim ab	4,31	5,36	6,32	6,35	7,24	9,09	9,52	10,39	12,03	1,04	1,29	2,46	3,25	4,46	5,33	6,22	7,00	7,41D	8,00	8,47	10,04	10,44	11,56	12,28
Styrum	4,36	5,41	—	6,40	7,29	9,14	9,57	10,44	12,08	1,09	—	2,51	3,30	—	5,38	6,27	—	—	8,05	8,52	10,09	—	12,01	12,33
Oberhausen an	4,42	5,47	6,40	6,46	7,35	9,20	10,03	10,50	12,14	1,15	1,37	2,57	3,36	4,51	5,44	6,33	7,08	7,49„	8,11	8,58	10,15	10,52	12,07	12,39

Langendreer-Dortmund und zurück.

Langendr. (S.) ab	5,55	7,44	8,32	9,14	10,04	11,10	12,13	1,39	2,49	2,56	3,08	4,16	4,32	5,23	6,58	7,39	8,16	9,26	10,00	11,11	11,20	11,45	12,09	12,21	2,02
Lütgendortmund	6,05	7,54	8,41	—	10,13	11,19	12,23	1,48	2,58	3,05	—	4,25	4,42	5,32	7,07	7,48		9,35	—	11,20	11,29	11,54	12,18	—	2,11
Dortmund an	6,15	8,04	8,51	9,28	10,23	11,30	12,35	1,58	3,09	3,15	3,22	4,35	4,52	5,42	7,16	7,58	8,30	9,45	10,14	11,30	11,39	12,04	12,28	12,36	2,21
Dortmund ab	4,02	5,10	5,48	7,28	8,58	10,20	11,48	12,37	1,10	1,28	1,05	1,10	1,32	4,00	4,32	5,51	6,35	7,04	8,10	8,22	9,14	9,51	10,24	11,36	1,06
Lütgendortmund	—	5,21	5,59	7,39	9,09	10,31	11,59	12,48	1,21	—	—	1,21	1,43	4,11	—	6,02	6,46	7,17	8,23	8,33	—	10,02	10,35	11,47	1,17
Langendreer (S.) an	4,16	5,29	6,07	7,47	9,17	10,39	12,08	12,56	1,30	1,42	1,19	1,30	1,51	4,19	4,46	6,10	6,54	7,25	8,31	8,42	9,29	10,10	10,43	11,55	1,25

Münster-Bremen-Hamburg und zurück

Münster ab	2,27*	5,19*	8,37	9,55	10,06	1,05	12,58D	2,46	5,12	6,03*	7,58*	8,32*	—	1,45*
Osnabrück an	3,11*	6,33	9,45	10,38	10,46	2,15	1,59D	3,54	5,56	7,13*	8,39*	9,40*	—	2,50*
Bremen an	4,59*	9,43	12,30	an	12,39	5,28	3,18D	an	8,04*	10,03*	10,19*	an	8,22*	6,19
Hamburg an	6,50	12,52	4,17		2,24	8,32*	5,00D	—	10,00*	an	12,00*	—	11,09*	9,29

Hamburg ab	—	—	6,33	7,43	9,47	10,09	12,16	2,47D	4,44	5,12	9,27*	9,35*	11,26*
Bremen ab	—	6,32	10,07	9,30	11,37	1,26	4,48	4,28D	6,24*	8,13*	11,14*	12,20*	1,26*
Osnabrück ab	5,49*	9,49	1,18	11,17	1,50	4,25	8,43*	6,16D*	8,09*	11,12*	an	an	3,22*
Münster an	7,01	10,55	2,24	12,00	2,32	5,41	9,50*	6,56D*	8,49*	12,17*	—	—	4,04*

* Nachtfahrzeiten

Borken-Stadtlohn-Ahaus-Burgsteinfurt und zurück.

Borken ab	—	9,15	10,40	12,15	—	4,20	8,37
Gemen	—	9,17	10,43	12,17	—	4,22	8,40
Weseke	—	9,27	10,57	12,27	—	4,32	8,56
Südlohn	—	9,34	11,05	12,34	—	4,39	9,08
Hundewick	—	—	—	12,40	—	—	9,16
Stadtlohn	6,32	9,47	11,25	12,45	2,20	5,30	9,23
Almsick	6,41	9,56	11,36	an	2,31	5,39	an
Quantwick	6,47	10,02	11,45	—	2,39	5,46	—
Ahaus	6,54	10,10	12,10	—	3,02	6,09	—
Ahler-Kapelle	6,59	10,15	12,16	—	3,08	6,15	—
Nienborg-Heek	7,08	10,24	12,36	—	3,22	6,30	—
Metelen Ort	7,22	10,38	1,03	—	3,47	6,52	—
Burgsteinfurt an	7,35	10,51	1,20	—	4,04	7,09	—

Burgsteinfurt ab	—	8,25		11,51	2,17	5,23	7,40
Metelen Ort	—	8,39	—	12,18	2,31	5,37	8,02
Nienborg-Heek	—	8,53	—	12,49	2,45	5,51	8,24
Ahler Kapelle	—	9,01	—	12,59	2,53	5,59	8,34
Ahaus	—	9,12	—	1,30	3,02	6,07	8,50
Quantwick	—	9,18	—	1,38	3,08	6,13	8,58
Almsick	—	9,25	—	1,49	3,15	6,20	9,09
Stadtlohn	6,30	9,46	11,27	2,07	3,23	6,30	9,19
Hundewick	6,38	—	—	2,15	an	—	an
Südlohn	6,56	9,58	11,39	2,27	—	6,42	—
Weseke	7,14	10,05	11,46	2,39	—	6,49	—
Gemen	7,27	10,14	11,55	2,52	—	6,58	—
Borken an	7,30	10,16	11,57	2,55	—	7,00	—

Ahaus-Gronau und zurück.

Ahaus ab	9,12	10,59	1,10	4,11	6,09	10,09
Gronau an	9,34	11,20	1,32	4,33	6,30	10,30
Gronau ab	5,45	7,40	10,26	2,28	5,36	7,05
Ahaus an	6,08	8,03	10,48	2,51	6,00	7,28

Winterswijk-Zutphen-Amsterdam und zurück.*

Winterswijk ab	5,42	9,44	11,50	3,39	6,15
Zutphen an	6,37	10,40	12,54	4,31	7,20
Amsterdam an	8,53	1,28	3,36	7,19	9,50D
Amsterdam ab	5,40	8,21	10,03	12,46	6,07
Zutphen ab	9,05	10,41	1,04	3,42	8,38
Winterswijk an	10,07	11,44	2,10	4,40	9,42

* Mittel-Europäische Zeit gegen West-Europäische Zeit eine Stunde früher.

Burgsteinfurt-Rheine und zurück.

Burgsteinf. ab	7,40	11,17	12,34	[illegible]	4,12	8,23	10,51
Rheine an	8,04	11,43	12,50	1,33	4,38	8,47	11,15
Rheine ab	6,22	9,05	1,36	1,49	4,56	7,02	10,18
Burgsteinf. an	6,47	9,32	1,53	2,13	5,20	7,24	10,40

Haltern-Münster und zurück.

Haltern ab	6,59	9,14	—	—	11,39	12,14D	3,22	4,11	4,37	7,17	7,31	9,05	12,37
Dülmen	7,18	9,28	9,38	10,05	11,56	—	3,37	4,26	4,53	—	7,46	9,21	12,53
Buldern	7,27	—	—	10,14	12,06	—	an	—	5,03	—	7,54	9,29	1,02
Appelhülsen	7,35	—	—	10,22	12,14	—	—	—	5,11	—	8,02	9,37	1,10
Bösensell	7,42	—	—	10,29	12,21	—	—	—	5,19	—	8,08	9,43	—
Albachten	7,46	—	—	10,34	12,26	—	—	—	5,25	—	8,13	9,49	—
Mecklenbeck	7,52	—	—	10,39	12,31	—	—	—	5,31	—	8,18	9,54	—
Münster an	8,01	9,53	10,03	10,48	12,40	12,50D	—	4,53	5,40	7,53	8,26	10,02	1,30

Münster ab	4,09	7,11	9,08	11,03	12,04	2,37	2,50	6,04	7,00D	7,57	10,00
Mecklenbeck	—	7,19	9,17	11,13	—	—	2,59	6,14	—	8,05	10,08
Albachten	—	7,24	9,22	11,19	—	—	3,04	6,21	—	8,11	10,14
Bösensell	—	7,29	9,27	11,25	—	—	3,10	6,28	—	8,16	10,20
Appelhülsen	—	7,36	9,35	11,32	—	—	3,18	6,37	—	8,23	10,27
Buldern	—	7,43	9,42	11,40	—	—	3,26	6,46	—	8,30	10,34
Dülmen	4,37	7,53	9,51	11,52	12,31	3,05	3,36	6,57	—	8,40	10,44
Haltern an	4,50	8,10	an	12,06	12,43	3,20	3,51	7,23	7,38	8,55	10,58

D Durchgangs-Züge sind nur gegen Zulösung von Platzkarten (1., 2. Kl. zu 2 Mk. und 3. Kl. zu 1 Mk. — bei Entfernungen bis 150 Kilometer die Hälfte dieser Sätze) zu benutzen.
Freigepäck wird auf den norddeutschen Eisenbahnen mit 25 Kilo, bei den Personenposten im deutschen Reichspostgebiet mit 15 Kilo gewährt.

Gottesdienst-Ordnung.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Jeden abend ½9 Uhr Maiandacht.
Donnerstag (Fest Kreuzauffindung) vollkommener Ablaß; ½9 Uhr Hochamt am Kreuzaltar.

Liebfrauen.

Die **Maiandacht** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Joseph.

Die **Maiandacht** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Klara.

Jeden Morgen bei der hl. Messe um ½7 Uhr Maiandacht.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 14. bis 17. Mai d. Js. wird im diesseitigen Amtsbezirke eine technische Maß- und Gewichts-Revision vorgenommen werden.

Die Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß vorgefundene Unrichtigkeiten der Maße und Gewichte Bestrafung nach sich zieht. Es kann nur empfohlen werden, Maße und Gewichte, deren Richtigkeit zweifelhaft erscheint, rechtzeitig einer eichamtlichen Nachprüfung unterziehen zu lassen.

Rhede, den 25. April 1906.

Die Polizeibehörde:
Vrede.

Ein erfahrener
Schuhmacher-Geselle
gesucht von
Theod. Splitthoff,
Langenbergstraße 17.

Ein tüchtiger
Bauschreiner-
Geselle und ein **Lehrling** gesucht.
Thebingbuss,
Mechanische Schreinerei,
Krechting bei Rhede.

Fleissiger Mann
zum Einkassieren und Verkauf bei Privatkundschaft gesucht. Kleine Kaution erforderlich.

Bewerber wollen ihre Offerten unter **S. W. 116** an die Expedition d. Bl. einsenden.

Zwecks Ausdehnung eines seit mehreren Jahren bestehenden Versandgeschäfts mit **nachweislich höchster Rentabilität** wird ein

Teilhaber
gesucht.

Herren die über 8—10000 Mk. bar verfügen, wollen gefl. Offerten unter **B. B.** an die Exped. ds. Bl. einsenden.

Weber und Weberinnen
finden lohnende Arbeit in neuer Weberei. Wohnungs- und Lebensverhältnisse sind sehr günstig. Anmeldungen werden erbeten unter **F. F. 4186** an die **Expedition** dieses Blattes.

Ordentliche
Weber gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ordentliches
Kostmädchen
gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

2 ordentliche
Kostgänger
gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine bessere
Arbeiterwohnung
mit Garten in der Nähe des Schlachthauses sofort zu mieten gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

2 möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee (Reutor) zum 1. Mai oder später an einen besseren Herrn zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 hübsch möblierte
Zimmer
mit Frühstück in ruhigem Hause werden am 1. Mai frei.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 Orig. Smith Webstühle 45",
1 „ „ Webstuhl 44",
3 Schönherr'sche Webstühle 45",
sämtlich mit 4spuligen Patentwechseln, zu verkaufen oder gegen einspulige Smith Stühle einzutauschen gesucht.
Offerten unter **A. 3** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

3 Schweine,
4½ Monate alt, umständehalber **billig zu verkaufen.**
Johann Graf,
Karolingerstraße 334.

Bekanntmachung.

Das Gewerbegericht hat bis Ende Juli 1908 folgende Zusammensetzung:
Vorsitzender: Beigeordneter **Dieckmann.**
Stellvertreter: —
Gerichtsschreiber: Gerichtssekretär **Dinkelborg.**

Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitgeber:

1) Fabrikant **Franz Beckmann,** Bahnhofstraße,
2) Schneidermeister **Wilhelm Benning,** Neustraße,
3) Fabrikant **Paul Driessen,** Westend,
4) Fabrikant **August Hendrix,** Westend,
5) Schuhmachermeister **Bernhard Hölscher,** Neustraße,
6) Schreinermeister **Joseph Hülskamp,** Nobelstraße,
7) Metzgermeister **Hermann Imping,** Neustraße,
8) Fabrikant **Max Liebreich,** Westend,
9) Fabrikant **Adolf Marlie,** Münsterstraße,
10) Malermeister **Anton Marx,** Nordwall,
11) Fabrikant **Bernhard Schwartz,** Bahnhofstraße,
12) Bäckermeister **Gerhard Wessels,** Osterstraße.

Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

1) Lagerarbeiter **Gerhard Demming,** Hohenzollernstraße,
2) Former **Magnus Fladung,** Südmauer,
3) Weber **Ferdinand Hebing,** Münsterstraße,
4) Spinner **Johann Hogenkamp,** Franzstraße,
5) Weber **Karl Hüls,** Eintrachtstraße,
6) Weber **Franz Isselmann,** Ludgerusstraße.
7) Schreiner **Hermann Jansen,** Herzogstraße,
8) Weber **Bernhard Lübbering,** Blücherstraße,
9) Weber **Bernhard Specking,** Feldmark 808,
10) Weber **Heinrich Steverding,** Blücherstraße,
11) Fabrikarbeiter **Joseph Tekotte,** Nordwall,
12) Maurer **Heinrich Terwege,** Hermannstraße.

Vorstehendes wird gemäß § 30 des Ortsstatuts über das Gewerbegericht bekannt gemacht.

Bocholt, den 24. April 1906.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Die technische Revision der Maße und Gewichte wird am **7., 10., 11. und 12. Mai cr.** in den Gemeinden des Amtes Liedern-Werth abgehalten werden.

Die Gewerbetreibenden werden hierauf behufs Vermeidung der Folgen einer etwa vorgefundener Unrichtigkeit ihrer Maße und Gewichte hingewiesen mit dem Anheimgeben, dieselben, soweit deren Richtigkeit zweifelhaft erscheint, vor dem Termine zur eichamtlichen Prüfung zu bringen.

Bocholt, den 28. April 1906

Der Amtmann:
Döink.

Infolge der vielen Anfragen haben wir uns entschlossen, von jetzt ab

sämtliche
Vernickelungs-
wie
Verkupferungsarbeiten
zu übernehmen.

Da wir gegenwärtig eine der Neuzeit entsprechende Einrichtung besitzen, können wir für unsere Vernickelung garantieren.

Lorenz & Wielers,
Reygers Fabrik.



Wohlfahrt, R., op. 222.
Neue Elementar-Klavierschule.
17. bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

156 Seiten grosses Notenformat, schöner klarer Druck, holzfreies Papier.
4 Bände je Mk. 1,—. — Zusammen 1 in Band Mk. 3,—.
In Halbfranzband Mk. 4,—, in Prachtband Mk. 4,50.

Zum Unterricht für alle Alters- und Bildungsstufen geeignet.

Der Verfasser, als vortrefflicher Pädagoge und Komponist in weitesten Kreisen bekannt, bietet in glücklicher Fassung einen Lehrgang, der die Erfahrungen seiner langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit enthält. Der reiche, wohlgeordnete Stoff ist mit kritischer Schärfe den anerkannt besten Werken berühmter Klaviermeister alter und neuer Zeit entnommen und in ein lückenloses, streng progressives System gebracht worden.

An Reichhaltigkeit, gewissenhafter Sichtung der benutzten Stücke und Billigkeit wird die Wohlfahrt'sche Neue Elementar-Klavierschule von keiner einzigen übertroffen.

Die textlichen Erläuterungen können als Muster einer klaren, leicht fasslichen Darstellung gelten. — Autoritäten von Ruf nennen diese Schule

„**Ein Denkmal deutschen Fleisses und deutscher Gründlichkeit**".

Gegen vorherige Einsendung des Betrages postfrei.

Verlag von **P. J. Tonger, Köln a. Rh.,**
Hofmusikalienhändler
Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

Zoll-Inhaltserklärungen
empfehlen **J. & A. Temming, Bocholt.**

Dankschreiben.

Meine Frau litt 4—5 Jahre an einem Magen- und Darmleiden, verbunden mit großen Schmerzen. Durch Ihre Behandlung vorigen Herbst ist dieselbe jetzt wieder vollständig hergestellt, wofür ich Ihnen hiermit den besten Dank ausspreche.

Herm. Eickelbosch, Weeze.

In **Bocholt, Nordstr. 12,** jeden **Donnerstag** nachm. von 4—7½ Uhr zu sprechen. Auf Wunsch Besuch im Hause.

Alb. Flügge, Wesel, Wilhelmstr. 12. Fernsprecher 350.

Ondergeteekende, benoemd tot GEMEENTE-VEEARTS te Gendringen, heeft zich gevestigd en woont Hôtel Avenarius te Gendringen, waar hij voorloopig namiddags te spreken is.

J. M. KERKHOVEN,
Rijks-Veearts.

Neu! Neu!
Arabisches Café.
Zum ersten Male hier!

Von Freitag, 4., bis Donnerstag, 10. Mai 1906, serviert in meinen Lokalitäten Herr **Andree Venter,**

Buren-Riese aus Transvaal.
Größe 2 m 17 cm.

Der große Mann, sehr interessant,
Erzählt von seinem Heimatland.
Ein jeder sollte darum geh'n,
Den echten **Transvaal-Buren** zu seh'n,
Ihr alle seid willkommen dort
Und staunt und geht befriedigt fort.

Entree frei! Entree frei!

Th. Geuting, Karolingerstr.

Neu eröffnet!
Den geehrten Hausfrauen von **Bocholt und Umgegend** mache ich hiermit bekannt, daß ich

Fräulein Dora Schmeink
Bocholt, Osterstr. Nr. 4,
eine
Verkaufsstelle meiner preisgekrönten
Kaffees
übertragen habe.

Jede Hausfrau mache einen Versuch mit
Ed. Schmidt's Kaffee.
Unübertroffen an Aroma und Ergiebigkeit,
in den verschiedensten Preislagen.
Tee, Kakao, Chokolade,
Biskuit, Zuckerwaren,
stets frisch und in großer Auswahl.

Eduard Schmidt,
Kaffee-Import-Geschäft und Großrösterei.
Gegründet 1866.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Fräulein Dora Schmeink,**
Bocholt, Osterstr. Nr. 4.

Eigene Rabatt-Sparkarten.

Maiandachts-Büchlein
in Grob- und Feindruck
empfehlen **J. & A. Temming.**



Milch-Zentrifugen
mit Räder- oder Schnüren-Antrieb. Leistung 60 bis 450 Liter bei leichtestem, fast geräuschlosem Gang. Probezeit wird gewährt.

Buttermaschinen
in den verschiedensten Ausführungen von 5 bis 100 Liter Verbutterung für Handbetrieb. Man verlange unsere neuesten Kataloge.

Ph. Mayfarth & Co., Osnabrück, Bierstr. 35.
Vertreter: A. Venderbusch, Stenern.

Das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen,
sowie das Einbinden von Büchern
besorgt schnell und billig
HERMANN DECKERS,
Ecke Nobel- und Realschulstraße.
Kommunionilder extra billig.

Volksbureau Bocholt
erteilt Auskunft in Angelegenheiten sozialer Art u. fertigt Schriftsätze an.
Geschäftsstunden nur im Arbeitervereinshause **Sonntags** von ½8—½4 Uhr, **Dienstags und Freitags** von 7—9 Uhr abends.

Saison-Theater Bocholt
(Rotenburg).
Dienstag, 1. Mai 1906,
Mit neuer Ausstattung!
Die versunkene Glocke
Ein deutsches Märchendrama von Gerhard Hauptmann.
Anfang ½9 Uhr.



Dingden bei **Wwe. Jos. Sac**
Aerztlich empfohlen.

Spargel
Bei eintretender warmer Temperatur beginnt die Spargelernte. Bestellungen nehmen gerne entgegen:
Holländisches Butterhaus
Ostermarkt 41,
Otto Oberem, Navardiistraße
Bernh. Eising, Neustraße
Franz Oehmen, Kaisergarten

Luhns
wäscht am besten

Habe noch ca. **80 Zentner**
Rüben
billigst anzubieten.
Blömker.



44 Mk.
Wiederverkäufer erhalten zur Reklame stabile **Halbrenner** für 44 M. ohne Gummi. Prima Pneumatik, 1 Jahr Garantie, 74 M. extra großartige Luxusmaschine. **Renner** mit groß Kettenrad (60 Zähne) komplett mit allem Zubehör nur 99 M., Wert 180 Mk.
Weltbekanntes Versandhaus
Fr. Heinr. Wilhelm Engels,
Nümmen-Gräfrath, Solingen Nr. 110.
Illustr. Katalog mit 4000 Abbild. u. Nrn. erhält jedermann umsonst und portofrei.

Wasserdichte Bettunterlagen
empfiehlt
Peter Rolf am Markt

Eine noch gut erhaltene
Nähmaschine
billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.



2 schöne, rotbunte, angekörte, einjährige
Zuchtstiere,
wovon einer prämiiert, stehen zu kaufen bei
Cl. Boers, Lolkum.

Warnung!
Ich warne hiermit jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für nichts hafte.
Joh. Graf,
Karolingerstraße 334.

In der Sachsenstraße
GELD
gefunden.
Näheres in der Expedition d. Bl.